

Bezugspreis monatlich Dt. 1.50, burch Boten frei ins Sous geliefert, bei Abholung in ben Befchäftsftellen D. 1.30, Bochentarten 85 Bfg. Bei Boftbezug vierteljährlich DR. 4.50 ausschlieglich Buftellungsgebithr. Gingelne Rummer 10 Bfg. Ausgabe merttag. lich nachmittags. Falls burch bobere Gewalt, Betriebsftorung, Streit, Sperre, Musiperrung ber Unzeiger verfpatet ober nicht ericheint, ift ber Berlag nicht gum Erfag verpflichtet. - Boftfchedtonto Reipzig 49214. Befdaftsftelle: Dobenftein-Ernftthal, Bahnftr. 8.

Oberlungwißer Tageblatt Gersdorfer Tageblatt

Angeigenpreis im Berbreifungsbezief bie Sgefpaltene Rorpuszeile 80 Pfg., fonft 40 Pfg., Rellamezeile 75 Pfg.; bei Bieberholungen tarifmäßiger Rachlaß. Austunfterteilung umb Berneittlung por fcelftlichen Angeboten 20 Big. Anzeigenaufgabe burd Fruiprede folieft jeben Erfaganfpruch aus. Bei zwangeweifer Gingichung ber Anzeigengebilhren burch Rage ober im Rontursfalle gelengt ber volle Betrag unter Begfall ber bei fofortiger Bezahlung bewilligten Mbglige in Anrechnung. - Fernfprecher Dr. 161.

Tageblatt für Kohenstein=Ernstthal, Oberlungwiß, Gersdorf, Kermsdorf, Ausdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, Mittelhach, Grüna, Ursprung, Kirchberg, Erlbach, Meinsdorf, Langenberg, Falken, Langenchursdorf usw.

Mr. 289

Sonntag, den 14. Dezember 1919

46. Sahrgang

Wertmünzen für Gasautomaten.

Die ftadt. Rollegien haben beschloffen, wie in anderen Städten fo auch hier, für die Gasautomaten Wertmungen ju befchaffen.

Durch biefe Wertmüngen, welche aber nur Gültigkeit für Gasantomaten haben,

foll dem Mangel an 10-Bfg. Stücken abgeholfen werden, aber auch die den Berbrauchern jo lästige Rachzahlung wegfallen. Bon welchem Beitpunkt ab die Gasautomatenmarken Gultigkeit haben, wird bei ber nachften Entleerung der Automaten den einzelnen Berbrauchern durch den Raffenboten des Gasmerkes bekannt gegeben werben.

Von da ab dürfen 10-Pfg.-Stücke in die Gasautomaten nicht mehr eingeworfen werden.

Die Mungen werden bis auf weiteres jum Preife von

43 Pfg. pro Stück

verkauft (bem jegigen Gaspreis von 71% Bfg. pro 1 cbm Gas entfprechend) und zwar: 1. von ben Beschäftsftellen bes Konsumvereins Breite Str., Chemniger Str., Bismaraftr., Gaswerks: Gaswerk und Reinhardhaus, Altmarkt 30,

Raffenboten des Gaswerks. Sohenftein-Ernftthal, ben 12. Dezember 1919.

Der Stadtrat. Der biesjährige Chriftmarkt findet außer am 24. Dezember 1919 Sonntag, den 14. und

Sonntag, den 21. Dezember 1919, nachmittags von 2-10 Uhr ftatt. Bu bem Chriftmarkt ift bas Feilhalten mit anberen Baren, als ben fogenannten Bochenmarktsgegenftanben nur hiefigen Einwohnern und mit Chriftbaumen nur benjenigen Berfonen geftattet, Die fich ilber ben rechtmäßigen Ermert ber Baume durch abgeftempelte Bescheinigungen ber Ortsbehörden barüber, mo die Baume gekauft find, auswelfen konnen.

Stadtrat Sohenftein-Ernftthal, am 13 Dezember 1919.

Reißigversteigerung auf bem Wege vom Mineralbab nach bem Buttengrund Dienstag, ben 16. Dezember, 2 Uhr nachmittags. Die Bahlung hat fofort gu erfolgen. Der Stadtrat. Sohenftein=Ernftthal, ben 13. Dezember 1919.

Hinterlegung von Wertpapieren betr.

Die hiefige Sparkaffe ift Hinterlegungsstelle für Wertpapiere aller Art. Die Binterlegung erfolgt koftenlos.

Sparkasse Gersdorf Bez. Chemnitz.

Rachdem der stellvertretende Borfigende, Professor Gothein, festgestellt hatte, daß die Absuhr der Rohlen und die Wagengestellung in den letsten Bochen zufriedenstellend gewesen sei - nicht nur die tägliche Förderung, sondern auch 10 000 Tonnen der Lagerbestände konnten täglich verladen werden, und nur der Mangel an Lotomotiven machte fich febr fühlbar -, eröffnet er die allgemeine Aussprache. Geitens bes Borfipenden und der Arbeitgeber wird auf

die furchtbare Rotlage bes Landes hingewiesen. Gine Erhöhung ber Forberung mirb unbedingt berbeigeführt werben muffen. Bahlreiche Industriemerte haben wegen Rohlenmangels ihren Betrieb eingeftellt, andere werben es in furger Beit tun miffen, und habei bandelt es fich um große Werke im Industriegebiet, die itber Rohlenlagern stehen. In Gildeutschland (Beidelberg) wird bas Gas aus Bolg gewonnen beffen Gauregehalt bie Röhren angreift. Die arme Bevölkerung holzt die Wälder ab. Dort heist man mit Torf aus Friesland, den Bentner gu 21 Die Berliner Metall. arbeiter (ausgerechnet die Berliner! Schrift-Itg.) haben Bertreter nach Gffen gefchidt, um bie Bergarbeiter zu bitten, mehr Rohlen gu fordern. Die Dortmunder Metallarbeiter haben bas gleiche vor. Bu bedenten find bann noch die Forderungen der Entente. Alle Diefe Dinge follten fich die Arbeiter por Augen führen, bann murben fie nicht nur

die Forderung der Sechsftundenschicht fallen laffen, fondern jogar wieder acht Stunden arbeiten, natiirlich gegen besondere Bergittung. Der Cecheftundentag muffe und tonne nur'i nternational geregelt werben.

Seitens ber Urbeitnehmer murbe geantwortet: Die Schilberungen ber Arbeitgeber find fehr bifter; fo ich limm fieht es noch nicht aus. Ift ber Bufammenbruch Deutschlands bisher nicht erfolgt, dann tommt

er auch nicht mehr. Eine Schichtverlängerung bis zu acht Stunden kommt nicht in Frage. Much mit der fiebenstiindigen Schicht find die Arbeit-Der Ausschuß zur Priifung der Arbeitszeit | nehmer nach dem 1. Februar nicht mehr zufricim Bergbau in Gffen hat feine Arbeiten beendet. ben. Fiir fie tommt nur noch ber feche . ft iin dige Arbeitstag bom genannten Tage ab in Frage. Befommen fie ihn nicht freiwillig, dann werben fie ihn mit Bewalt nehmen. Die Bergarbeiter erlangten bei ben rüheren Arbeitsbedingungen nur ein Durchichnittsafter von 45 Jahren, fie haben also ein Recht barauf.

durch Arbeitszeitverkurzung ihr Leben au verlängern.

Gie haben der Not des Boltes Rechnung getragen und auf verschiedene Sonderrechte verzichtet. Die Gedisftundenschicht muß unbedingt am 1. Februar eintreten.

Beide Barteien versuchten einander von der Rotwendigfeit ihrer Forderungen gu überzeugen. Re'ine gab nach. Den Siebenftundentag glaubten bie Arbeitgeber im Intereffe bes Landes fordern zu muffen, feche Stunden Arbeit verlangen die Arbeitnehmer. Die Fortsetzung ber Musiprache erichien nutlos.

Da fprach Professor Dr. Frande in bergliden und gewinnenden Worten gu ben Arbeitnehmern, stellte ihnen nochmals die Rotlage des Reiches und feiner Bewohner vor, machte auf die flirchterlichen Folgen des Friedensvertrages, ber ind gur Lieferung von 421/2 Millionen Tonnen Roble an die Entente verpflichtet, aufmertfam und schlug bor, die Ausführung bes Cechaftunbentages zu berichieben und

vorläufig weiter fieben bis acht Stunden Bu arbeiten. Dafür follten die Arbeitgeber aber die mehr als sechsstiindige Arbeit hoher beahlen und für beffere Lebensmittelbeschaffung forgen. Berghauptmann Schant appellierte gleich. falls an das Gemiffen der Arbeitnehmer und bat fie, mit beigutragen, um ber Rot und bem Berfall bes Reiches zu fteuern.

Die Arbeitnehmer erfarten hierauf, ilber ben Bermittelungsvorichlag Frande-Schant beraten zu wollen, und schlugen eine Paufe bor. Rachmittags um 3 Uhr fette der Ausschuß ft immung brecht über Ginftellung und Ent- betrachten konne.

feine Berhandlungen fort. Den Borfit übernahm feinen

Bermittelungsporfclag : . 1. Die Reichsregierung foll auf biplomatischem Bege die am Rohlenbergbau beteiligten Ränder auffordern, die Frage lage an den Reichswirtschafterat.

Eage gu beraten. 2. Die Giebenftunbenichicht mirb weiter beibehalten, doch wird die 7. Stunde höber bezahlt.

3. Augesichts unserer wirtschaftlichen Rotlage infolge bes Friedensvertrages und ber inneren Berhältniffe wird die Bergarbeiterichaft (ebenfo natürlich die Bergperwaltungen) aufgesordert, alles zu tun, um die Rob. lenförderung gu heben, die Bergarbeiterichaft burch bas Berfahren bon Ueberschichten für bie neben tarifmäßiger Bezahlung Bumenbungen bon Rahrungs. mitteln, Rleibung und Bafche gewährt merben.

4. Der Bohnungenot muß fofort ge fteuert merben.

. Die Abstimmung über bie einzelnen Bunfte ergab:

Bunft 1. Die Arbeitgeber und bie Wiffenichaftler itimmen mit 10 Stimmen dafür, Die Arbeitnehmer mit 6 Stimmen ba

Buntt 2. Die Arbeitgeber erflaren: Erfolgt die Lohnerhöhung, bann muffen die Rohlenpreife erhöht werden, und diefe Erhöhungen muffen von ber Regierung bewilligt werben. Bir beantragen: Beibehaltung ber Siebenftundenschich Die Arbeitnehmer beantragen gu diefem Buntie: Die Sechsstunbenichicht wird grundiablich am 1. Februar ein geführt. Die Arbeitnehmer ftimmen geichlof fen dafür. Der Borfipende halt feinen Borfchlag auf Beibehaltung ber Giebenftundenichicht mit Lobnzuschlag aufrecht. Dafür stimmen 3 Biffen, Schaftler. Die Arbeitnehmer bringen gu Buntt 2 einen neuen Untrag ein: In Anbetracht ber mirte Schaftlichen und fozialen Rotlage weiter Bollefreise werden die unter Tage Beichaf: tigten angehalten, eine und ein jech ftel Schicht zu verfahren. Die Arbeite geber feben in diefer Fassung eine grundsäpliche Anertennung der Gechsitundenschicht und stimmen mit den Wissenschaftlern gegen, die Arbeitnehmer geschlossen für diese Fassung.

Den Puntt 3 beantragen die Arbeitgeber in

gwei Abteilungen zu beraten: a) Angesichts der Rotlage weiter Areise bes Bolfes fpricht der Arbeitsausschuß den Bunich aus, daß mit allen Mitteln die Rohlenforderung im Ruhrrevier erhöht wird, insbesondere auch burch Buhilfenahme von Ueberschichten.

b) Um die Arbeitsfreudigfeit und Arbeitsfähigfeit ber Bergleute gu beben, bringt ber Urbeitsausichuß erneut auf reichlichere Belieferung mit Rahrungsmitteln, Rleidung und Bafche.

Für 3a stimmen die Arbeitgeber und die Bis senschaftler, dagegen die Arbeitnehmer, 36 wird einstimmig angenommen. Weiter beantragen Die Arbeitnehmer, daß der Ausschuß halb abrlich, gum ersten Male am 1. Juli 1920, zusammentritt, um weitere Dagnahmen zweds Ginführung ber Gechsstundenschicht treffen zu konnen. Die Arbeitgeber und bie Biffenschaftler halten bei ber Abstimmung mit 10 Stimmen die Arbeiten für beendigt, stellen sich aber der Regierung gur Berfiigung.

Damit find die Arbeiten des Ausschuffes gut Briifung ber Arbeitegeit beenbet.

Industrie und Betriebsrate.

Die Protestversammlung gegen bas Betriebs. rategefet, die in Berlin bom Reichsverband ber deutschen Industrie und bon der Bereinigung ber deutschen Arbeitgeberverbande veranstaltet murbe, nahm eine Entschließung an, in ber es u. a.

Die Rommiffionsbeschlüffe gum Entwurf bes Betriebsrätegesetes haben die beutsche Industrie in den wesentlichsten Bunkten enttauscht. Ihre warnende Stimme ift ungehört verhallt. Die 34. buffrie ift in ber Ablehnung ber Bi langborlage folibarifd, ebenfo verwirft fle den Eintritt von Sondervertretern tes Betriebe. interallierte Konferenz abgehalten werbe, welch raies in den Auffichtsrat, sowie das Mitbe. lettere man als eine fortgesette Friedenskonferens

laffung auch in ber jetigen abgeschwächten Form. wieder Professor Dr. France. Er wiederholte In letter Stunde fordert die deutsche Industrie tte nationalversammlung auf, das schwer barniederliegende deutsche Wirtschaftsteben vor uns mittelbaren weiteren Ccadigungen zu bemahren und verlangt die leberweifung ber Befebesvor-

der Gechaftundenicht unter Beratung bes Betriebsrategefeges vertagt.

Der Heltestenrat ber Rationalversanunlung bielt gestern eine Situng ab, um über die durch bie Bergogerung der Borberatung bes Umjapfteuergesetzes entstandene Beschäftslage zu beraten. Rachdem bas Umfatiteuergefet im Steuerausichuß verabichiedet worden ift, ware es moglich. die zweite Lefung am Montag beginnen zu laffen und sodann die dritte Lesung bes Reichsnotopfergesetzes vorzunehmen, fo baß beibe Befete noch vor der Beihnachtspause verabschiebet werden tonnten. Da aber am 18. Dezember bie Beihnachtspause eintreten foll, wird bie Berabidiebung bes Betriebaratege. fepes noch in biefem Sahre in Frage geftellt.

Rundschau. Der Demofratifde Barteitag

begann gestern in Leipzig mit einer Tagung ber bemotratischen Arbeitnehmervertreter im Sotel "Stadt Hannover". Alls Redner traten u. a. auf Abg. Erfelens, Dr. Cobnstädt-Frankfurt a. DR., Generaljefretar Fecht-Franffurt a. D. Es bandelte sich neben der Besprechung sachlicher Fragen und von Berufdintereffen por allen Dingen um bie große Frage der Organisation. Bon alien Seiten wurde betont, bag ber Augenblid für eine Busammenfassung der Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellten und Beamten) gang besonbers gunftig fei, mo der fozialiftisch-margiftische Be-Danie im Berlaufe der Revolution gerade in Arbeitnehmerfreisen ben bolligen Busammenbruch erlebt habe. Bu gleicher Zeit fand eine Bufammentunft der Parteifefretare im "Boologischen Garten" ftatt. Reichsminifter Roch-Berlin, Unterftaatefetretar Mener-Berlin, Reichstagepigeprafis bent Haugmann-Berlin und Senator Beterfen find gur Teilnahme eingetroffen.

Die Beichäftigung Schwerbeichadigter

war Gegenstand ber Beratung im Reichsrat. Der Befegentwurf hierzu' geht von bem Grundfate aus, daß es neben der Rentenregelung por allem im Interesse der Bollswirtschaft wie der Rriegsbeschädigten liege, burch geregelte Arbeit für eine geeignete Unftellung der Kriegsbeschädigten gu forgen. Jeder Arbeitgeber ift banach verpflichtet, einen Schwerbeicha. bigten, ber für einen freigeworbenen Arbeiteplat geeignet ift, anderen Bemerbern borgugieben. Augerdem ift ber Arbeites minifter ermächtigt, anzuordnen, baf private Arbeitgeber bestimmte Arten von Arbeitsplaten, bie für Schwerbeschädigte befonders geeignet finb, freizuhalten haben und jeder private Arbeitgeber verpflichtet ift, einen zahlenmäßigen Bruchteil feiner Arbeiteplage burch Schwerbefcabigte gu befeten.

Gine nene Entente?

Bie der Sonberberichterftatter bes "Matin" aus London mitteilt, ift bas Programm ber Unterrebung zwifden ben Staatemannern ber alliierten Staaten in London wie folgt festgefett morden: Gine ftarte militariide Entente zwischen Franfreich, Eng. land und Belgien gut erzielen, wenn möglich mit einem interallierten Generalfiab, ein ausreichendes Beilmittel gegen ben Sturg bes Bechfelturies zu fuchen und endlich, burch ein lebereintommen zwischen ber englischen und frangösischen Regierung eine gemeinsame Lösung ber türkischen und ruffischen Probleme fowie der Adriafrage zu erzielen. Die Berafungen zwischen Lloyd George und Clemenceau follten auf breiterer Bafis unter Buziehung des italienischen Außenministers Seialoja unb bes anteritanischen Botichafters Davis fortgefett werben, fo daß alfo auf der einen Geite eine frangofifch-englische, auf ber anberen Geite eine

Die Aleinwohnungsfrage

hat die Fraktion ber Deutschen Bollspartei beranlaßt, bei ber Bolfstammer folgenbe Interpellation einzubringen: "Wie will bie Regierung die bringend nötige Berftellung bon neuen Bobnungen, namentlich von Rleinwohnungen, forbern??

Tie Bergarbeiterforderungen.

Die fogialiftifche "Bergarbeiter-Beitung" und ber driftliche "Berginappe" iprechen sich gegen bie Uebertreibungen in ben Lohnforderungen aus. Der "Berginappe" schreibt, baß durch die Wirtschaftsbeihilfe 700 Millionen erforberlich würden. Ihre Bewilligung würde die Besither zwingen einen Teil der deutschen Bergwerte bem auslanbischen Rapital zu überantworten. Das mare für ben deutschen Arbeiter jum größten Rachteil. Die Mehrzahl der Arbeiter stehe bis jest den Forderungen ber Syndifalisten ablehnend gegeniiber.

Die ftaatliche Silfspolizei. big. Der Finanzausschuß 21 ter sächsischen Polistammer verabschiedete die Dentschrift der Regierung über Errichtung einer staatlichen Bilfspolizei. Der Ausschuß schlägt der Rammer gegen die Stimmen ber unabhängigen Ausschußmitglieber die Annahme ber Dentschrift por.

Berftaailigung Gersdorfer Raifergrube.

big. Gersborf, 13. Dez. Der Bolfstammer ift bon der Regierung eine Vorlage, eine Dentschrift über ben Anfauf von Aftien und Rugen fachfischer Steinkohlenwerke betreffend, mit bem Ersuchen zugegangen, ben beabsichtigten Ankauf bon Aftien der Aftiengesellschaft Steinkohlenbauberein Gottes Gegen in Lugau, bon Aftien ter Altiengesellschaft Lugauer Steinkohlenbauverein in Lugau, von Rugen der Gewertschaft Deutschland in Delsnit (Erzg.), von Aftien ber Steintohlenattiengesellschaft Bodma-Sohndorf-Bereinigtfeld in Hohndorf (Beg. Chemnit) und von Rugen ber Gewertschaft "Raisergrube" in Gersborf zuzustimmen und zu genehmigen, daß bie erforderlichen Mittel, bie in einem Nachtrag zum außerordentlichen Staatshaushaltplan eingestellt werden follen, bis zum Höchstbetrag von 56 500 000 Mf. schon jest verausgabt werben. In der Dentschrift wird u. a. gefagt, daß auf Grund des Reichsgesetes über die Regelung der Rohlenwirtschaft vom 23. März 1919 und ber Ausführungebestimmungen gu biefem Gefet bom 21. August 1919 für ben Begirt bes fachfischen Steinfohlenbergbaues ein besonderes Rohlenspnditat gebildet worden ift, deffen Befugnisse so weittragend und für die Bewirtichaftung der fächsischen Steinkohle fo bedeutungs. voll sind, daß sich ber sächsische Staat im Interesse der gesamten Volkswirtschaft des Landes unbedingt einen erheblichen Ginfluß innerhalb bes Synditats fichern muß. Die Bedeutung diefes Erwerbs für die Stärfung des Ginfluffes des Staates im fachfifchen Steinfohlenfnnbifat ergibt sich aus folgenden Ziffern: Im Jahre 1918 betrug bei Steinkohlenbauverein Gottes Gegen das Musbringen 448 465 Tonnen, Lugauer Steintohlenbauverein 146 827 Tonnen, Bereinigtfeld 243 830 Tonnen, Raifergrube. 197345 Tonnen, zusammen also 1 036 467 Tonnen. - Dieses Ausbringen bedeutet bei einer Gesamtförderung von 4 625 218 Tonnen aller fächfischen Steinfohlenwerke im Jahre 1918 rund 22,3 Prozent diefer Förderung. Rechnet man zu der Jahresforberung ber genannten bier Steintohlenwerte die Förderung des staatlichen Steinkohlenwerles Bauderode in Sohe von rund 226 000 Tonnen hingu, fo wurde alsbann ber fachfische Staat mit einer Gesamtförderung von 1 262 467 Tonnen ober mit 27,3 Prozent bes gefam. ten Ausbringens aller Berte am fächfischen Steintohlensnnbitate beteiligt fein. - Bu bem geplanten Antauf -von Aftien und Ruren wird die Regierung aber noch burch eine weitere Erwägung bestimmt. Mit bem bevorstehenden Uebergang der Staatseifenbahnen und der Einkommensteuer auf das Reich verliert der sächsische Staat feine wichtigften Ginna'mequellen. Der Staat wird, tropbem bafür eine angemessene Entschädigung erfolgt, burch ben Hebergang diefer Ginnahmequellen auf bas Reich eine erhebliche Ginbuße an Finangfraft erleiben. Bei diefer Cachlage fann bas geftorte Gleichgewicht der Staatseinnahmen und Staatsausgaben nur auf zwei Begen, die gleichzeitig beschritten werden miiffen, erreicht werden: einmal durch außerfte Sparfamteit in allen Teilen bes Staats. haushalts und jodann burch Erschließung neuer Ginnahmequellen. In letterer Beziehung fteht in erfter Reihe die Steigerung ber gewinnbringenben Staatsbeteiligung am wirtschaftlichen Erwerbsleben, worin zugleich ein Fortschritt auf tem Gebiete ber Sozialifierung liegt. Bu folder Staatsbeteisiaung eignet sich gang vorzugsweise ber Steinfohlenbergbau.

Dertliches und Sächfisches.

* - Die Losungsliste bes Landwirtichaftlichen Rreditvereins Cachsen, Ziehung vom 5. Dezember, liegt in unserer Geschäftsstelle gu jedermanns Ginficht aus.

-r. Gewerbefammerwahl. Am Donnerstag fanden im Gaale bes Handwerkervereinshauses zu Chemnit durch die Bahlmanner die Erganzungswahlen für die Gewerbetam. mer Chemnit ftatt. Es wurden von ber Sandwerfer-Abteilung als Rammermitglieber gewählt Schneiberobermeifter Gberle in Annaberg, Rlempnermeifter Gberlein in Chemnis, Schmiedemeifter Ruhland in Bartha, Buchbrudereibesiter Stabtrat Schneiber in Olbernhau, Schneibermeifter Schönfeld in Benig, Glafermeifter Tafchner in Chemnit, Malermeifter Butunft in Dobeln. Eberlein, Ruhland, Schneider, Schönfeld, Tafch-

ner und Butunft find wieder-, Eberte neugewählt. Bei ber Richthandwerker-Abteilung wurde Strumpffabrifant Schappel in Burthardteborf als Rammermitglied wiedergewählt. Neu gewählt wurden Gastwirt Boger in Chemnit und Rolonialwarenhandler Unbra in Frankenberg

* - Gefangene in England. Rach einer Mitteilung bes Lanbesausschusses ber Bereine bom Roten Rreug in Sachsen wird für bie noch in England befindlichen Gefangenen feitens ber beutschen Regierung eine Beihnachtsversorgung von Ropenhagen aus vorgenommen. Alle Borbereitungen hierzu find getroffen, fo bag bie Beihnachtspalete noch rechtzettig in die Bande ber bedauernswerten zurückgehaltenen Rriegsgefangenen tommen werben.

* - Die Glaserinnung ber Amtshauptmannichaft Glauchau ernannte ihren Obermeifter und Mitbegründer Friedrich Hermann Lange für seine Berdienste um die Innung jum Ehren-Obermeifter. Bum Obermeister wurde Glasermeister E. Schnabel gewählt.

-g. SohenfteinsErnftthal, 13. Dez. Die Einnahmen aus den Aufführungen der Reuftadter Schule belaufen sich auf 4155,10 Mart, die Auslagen betragen 459,42 Mt., fo baß ein Reinertrag von 3695,68 Mt. verbleibt. Davon find dem Berein Beimatbant 2000 Mt. für die Rriegermaifen überwiesen worben.

-3. Einen Bald- und Gilbotenlauf veranstaltet, wie wir dieser Tage schon mitteilten, morgen Conntag der Ortsausschuß für Jugendpflege. Die Läufe, zu denen feitens der beteiligten Bereine, wie Turnerbund, To bon 1856, "Sandow", beider Jiinglingsvereine und Kaufm. Turnklub, eine stattliche Zahl Meldungen eingegangen find, finden bei jedem Wetter ftatt. Beim Baldlauf wird Maffenablauf angemeldet. Es laufen alle Teilnehmer auf einmal und ringen unter sich um den Preis (Eichenfrang mit Schleife). Beim Gilbotenlauf tampft Mannschaft gegen Mannschaft. Es dürften sich mithin anregende und interessante Rampfe abwideln. Bei der Rachfeier, zu der verschiedene Darbietungen geplant sind, werden nicht nur die Läufer, sondern auch sonstige Angehörige der Bereine und Gönner der Sache erwartet.

*- Besitzwechsel. Das Restaurant "Johannesgarten" hier ist in den Besit bes Horrn Ludwig aus Griina ("Bad Griina") übergegangen. * - Lotterie. Bei den am 29. November beendeten Biehungen ber Beimatbant-Geldlotterie ist ein Gewinn von 500 Mt. auf Los-Nr. 147 246 in die Rollektion von Emil Fr. Beuner

gefallen. (:) Geredorf, 13. Dez. Gegen die 25prozentige Mietzinserhöhung wird eine für morgen Sonntag nach bem "Grünen Tal" einberufene Mieterversammlung protestieren.

):(Sermeborf, 13. Dez. Berr Bermann Streller, friiherer Besither des hiefigen Gafthofes,

hat die Wirtschaft "Bad Grima" fäuslich erworben. I. Erlbach=Rirchberg, 12. Dez. Der Begirfsausschuß genehmigte in feiner letten Gitung tas Ortsgesetz der Gemeinde Erlbach über die Bahlen von Gemeindeältesten und bewilligte 340 Mart als Begebauhilfe für Erlbach. Die Biiltigfeitsdauer der im Umlauf befindlichen Rleingeldscheine wird auf Grund ministerieller Ermächtigung bis zum 3. Juni 1920 verlängert. Bon Ausgabe neuer Rleingeldscheine soll jedoch mit Riidsicht auf die baldige Ausgabe von Rleingeld bon Reichswegen abgesehen merden. Die bisher gewährten Familienunterstützungen werden bom 1. November 1919 ab - einschl. der etwa vom Reiche gewährten Erhöhungen - um den Betrag bon 20 Mt. für jede unterftützungsberechtigte Berfon erhöht. Bur Unterftiigung bedürftiger Rriegshinterbliebener wird ein Borichuß von 34 000 Mt. aus Bezirfsmitteln gewährt.

p. Rirchberg, 13 Dez. Im Gafthof Brauerei und im Schütenhaus Reutirchberg findet morgen Sonntag von vorm. 11 bis nachm. 4 Uhr eine Urabstimmung der Einwohnerschaft

Glauchau, 12. Dez. Am Mittwoch nachmittag fand im Anfchluß an eine Arbeitelofenversammlung eine Demonstration bor bem Rathaus ftatt. Giner Abordnung wurden Berhandlungen für heute vormittag vorgeschlagen. Die Arbeitelofen forbern eine einmalige Beihilfe bon 300 bezw. 200 Mt.

Chemuis, 13. Dez. Bom fozialbemofratischen Barteifefretariat wurde bem Stadtverordnetentollegium folgendes Schreiben übermittelt: "Bie wir erfahren, schwebt bei ber hiefigen Staatsanwaltschaft ein Berfahren, weil ein Berr Schwab, ein Beamter bes städtischen Rriegewirtschaftsamtes, verschiedenen hohen Beamten grö-Bere Dengen rationierter Lebens. mittel, Krankenmild, Zuder abgelassen und fie daburch ber Allgemeinheit entzo. gen habe. Wir bitten, die Angelegenheit. in die Sand zu nehmen und energisch weiter zu verfolgen." Stadtverordneter Max Miller betonte in der letten Stadtverordnetenfigung dazu, Gingelheiten nicht ausführen zu wollen, um dem Untersuchungsergebnis nicht vorzugreifen. Es fei "fchwer gefündigt" worden und unter ber Einwohnerschaft herrsche große Entrilftung. Die Schuldigen müßten unbedingt jur Rechenschaft gezogen werben. Wenn feine Strafverfolgung erfolge, bann miffe auf bem Bege ber Difziplinarverfolgung vorgegangen werden. Die "Runbenlifte", die die Ramen derjenigen aufweift, die Lebensmittel erhalten haben, sei Eigentum. ber Deffentlichkeit und muffe nach Abschluß der Untersuchung zur Fortführung einer besonderen 1111tersuchung dem Stadtverordnetenfollegium überwiesen werden. Oberbiirgermeifter Dr. Bubfdmann erklärte, daß vom Stadtrat Martus Bericht über die Unregelmäßigkeiten erstattet worden fei, die bon den betreffenben Beamten zugeftanden worden seien. Es handle sich um Abgabe im freien Berkehr befindlicher und rationierter Lebensmittel an eine große Anzahl von Mitburgern, Beamten aller Behörden und Grade und Privatperfonen. Rach dem Bericht des Polizcidirektors Schwamkrug ift von Unterschleifen feine Rede. Es sind nur Waren aus bem Auslande zur Verteilung gekommen. Das Stadtverordnetenfollegium beschloß reftlose Berfolgung ber

Burgftabt, 13. Des. Bürgerschullehrer und Stadtrat Rarl Rose hier (früher in Oberlungwit. Schriftltg.) erhielt von der "Privatangestellten-Bereinigung zur Beseitigung raditaler parteipolitischer Fiihrer Chemnit" ein Schreiben, in R. u. a. folgendes unterbreitet wurde: Gie haben bie jum 10. Degember 1919 den Poften eines Stadtrats begio. Stadtverordneten, sowie Ihre Tätigkeit in ber 11. S. P. niederzulegen und fernerhin sich nur noch Ihrem Amte zu widmen. Ift bis zum 20. Dezember eine biesbezügliche Rotig in den Beitungen nicht erfdienen, fo werben Gie fürvogelfrei erklärt, und wir werden nicht vor bem letten Mittel, das fich und bietet, zurüchfchreden. Wir erwarten aber, daß Gie nicht die Feigheit besitzen, wie die Genoffen Dr Reurath, Rranold und der Rommunist Brandler, die famtlich vor Ablauf unferes Ultimatums gefliichtet find, vielmehr erwarten wir von Ihnen, daß Gie den Mut haben, fiir das Ideal, das Gie haben, auch gu fterben.

Schuldigen.

big. Dresben, 13. Dez. Rachbem diefer Tage die Baderinnung die fofortige Aufhebung des Berbotes bes Ausbadens ber in den Saus. haltungen hergestellten Teige in ben Bädereien gefordert hatte, wurde auch in ber gestrigen Stadtverordnetenfinung bie Aufhebung bes Bad. verbots für Beihnachtsgebad in ben Badereien gefordert. - Wie wir an zuständiger Stelle bes Wirtschaftsministeriums hören, sind über eine Abanderung des Berbots weitgehende Befpredungen geführt worden. Das Wirtschaftsminifterium ift jedoch nicht in ber Lage, bon seinem Standpunkte abzugehen und den vorgebrachten Wiinschen gerecht zu werden. Gine amtiiber den Anschluß der Gemeinde an Erlbach und liche Erklärung hierzu wird dieser Tage erfolgen.

stellten und bas Bilfspersonal verlangen eine fofortige Erhöhung ber Lohne und Gehalter um 30 bezw. 40 Brozent. Bei Ablehnung foll trot abgeschlossenen Tarifvertrags in ben sofortigen Streit eingetreten werben. - Bur Sparpramienanleibe wurden bier 661/2 Millionen Mart gezeichnet, während Dresben 100 Millionen aufgebracht bat. - Die Ergebniffe ber Stabtratemahlen find 8 Unabhangige, 5 Demotraten, 2 wirtich. Bürgerausschuß, Deutschnationale und Biirgerausichuß je 1 Bertreter.

bis. Bifchofswerba, 13. Dez. Einem furchtbaren Berbrechen ift ber Badermeifter Ritfche hier jum Opfer gefallen. Er murbe in der Nähe von Taubenheim ermordet aufgefunben, nachbem er fich am Dienstag abend mit bem Buge mit einem Unbefannten borthin begeben hatte, um Befe einzukaufen. R. hatte einen Geldbetrag von 500 Det. bei fich. Bom Täter fehlt gurgeit jebe Gpur.

Blanen i. B., 13. Dez. Rach etwa drei Wochen "Rälteferien" wird ber Unterricht in unseren städtischen Schulen Montag wieder aufgenommen. Die Schulen werben aber, um Beizmaterial zu ersparen, zusammengelegt, so baß nur einige Schulgebaube gu heigen finb.

Lengenfeld, i. B., 13. Dez. Gin Ungliid betraf die Familie des Bostschaffners Jacob hier, deren einjähriges Rind infolge Spielens am brennenben Ofen in einem unbewachten Augenblic sich derartige Brandwunden zuzog, daß es den Tob davontrug.

Reuftädtel, 13. Dez. In der Stadtverordnetensitzung wurde ein sechswöchiger Rrant. heitsurlaub für Bürgermeifter Dr. Richter genehmigt; gegen die Stimmen ber bürgerlichen Stabtverordneten wurde hierbei beschloffen, ihn zu beranlaffen, möglichft balb fein Rüdtrittsgefuch einzureichen. Diefe Entschließung ift eine Folge bes icon lange bestehenden angerst gespannten Berhältniffes zwischen bem Bürgermeifter und ber sozialdemolratischen Mehrheit ber städtischen Rorperschaften.

Lette Rachrichten.

Berlin. In der Angelegenheit bes Hauptmanns von Reffel hat der Untersuchungerichter den Haftbefehl aufgehoben, da das bürgerliche Gericht sich nicht als zuständig erachtet.

Berlin. Bon ber Reicheregierung wird ein Gesamtbericht iber die Wirfungen der Sungerblodade gegen Deutschland verbreitet. Die Blodade soll nach den bis jest vorliegenden amtlichen Geststellungen mehr als brei Dillio. men Opfer unter ber Bivilbevöllerung Deutschlands gefordert haben

Berlin. Ueber einen Ronflitt gwifchen ben Mehrheitsparteien wird mitgeteilt: Während geftern nachmittag in der preußischen Landesverfammlung liber ben Rultusetat abgestimmt wurde, deffen Materie den Rahrboben für ben Konflitt der Mehrheit der Landesversammlung ergab, fand beim Reichspräsidenten Ebert eine Ronferenz über diesen Ronflitt ftatt. Un diefer nahmen die Zentrumsabgeordneten Trimborn und Spahn von der Reichstagsfraktion, fowie Berold, Porich und Lauscher von der preußischen Landtagefraktion und Bertreter ber Reiche- und Staatsregierung teil. Rach Anhörung bes Stanb. punttes der Deputation und eingehender Bespredung der gegenwärtigen Lage unter Hervorhebung ber grundfählichen Saltung ber beiben anberen Mehrheits. parteien in ber Schulfrage fam man dahin überein, Die Besprechungen innerhalb ber drei Parteien fortzuseten. Bis die Besprechungen nicht ju einem positiven Ergebnis geführt haben, follen die Ausschußberatungen der in Frage tommenden Borlagen hinausgeschoben werden.

Berantworttio für bie Schriftleitung: Dagobert Gulp, Dertitiges u Angeigen Bruno Breis. Berlag unb Drud: Buffan Sobenftein Bobenftein-Grnftthal. Leipzig, 13. Dez. Die Warenhausange- Biergu 2 Beilagen und bas gluftr. Sonntagsblatt.

1. Klaffe 176. Sächf. Landes-Lotterie.

Mie Mummern, hinter welchen fein Gewinn fteht, finb mit 120 Rarf gegogen worden. (Dhne Gewähr ber Richtigfe:t. - Rachbrud berboten).

1. Biehungstag bom 11. Dejember 1919.

80000 Rr. 36983 Baul Dehme Rachf., Frohburg t. Ca.
5000 Rr. 48588 Hermann Leonbardt, Dreeden und Emil Barnde, Dresden.
5000 Rr. 66641 Morit Zimmermann, Reuftabt t. Sa.

0061 892 998 512 608 718 140 083 793 114 477 215 336 1260 (200) 211 844 883 789 684 431 157 367 734 975 361 2282 631 145 604 620 144 999 035 489 930 154 805 480 625 132 576 613 904 3259 428 211 417 303 083 166 169 365 177 482 763 768 285 558 014 559 (200) 883 486 (500) 941 563 4602 262 859 180 678 917 496 361 713 (200) 706 519 249 163 853 (200) 874 5341 709 560 981 189 062 145 822 844 271 753 120 439 008 387 (500) 388 247 6331 258 447 395 177 966 897 727 070 529 334 180 706 685 816 767 162 827 7565 613 715 141 (200) 002 972 457 335 372 011 (200) 611 173 216 963 545 8431 634 516 253 524 228 027 131 319 626 696 852 (200) 937 678 356 623 9192 415 009 335 852 (500) 165 457 255 791 246 804 281 575 349 788 141 (1000) 842 779 900 975 10529 331 800 492 068 941 349 190 258 (200) 559 995 (500) 778 990 705 877 087 129 1 1452 (1000) 634 203 515 967 524 331 001 816 054 661 534 786 157 186 087 125401 488 916 831 809 966 343 331 830 121 707 832 554 051 699 910 795 (500) 13326 291 431 029 521 932 472 284 533 978 200 14229 (500) 177 605 18 647 715 017 803 155 500 375 697 998 773 940 960 116 15256 612 296 566 320 646 963 790 012 575 124 366 910 317 072 924 160 600 073 16913 201 335 616 723 786 515 506 116 978 151 781 993 113 279 18197 073 673 673 123 024 645 283 194 198 402 427 561 241 130 851 206 119678 (200) 431 900 508 084 978 214 847 766 597 763 763 129 18197 073 673 673 123 024 645 283 194 198 402 427 561 241 130 851 206 119678 (200) 431 900 508 084 978 214 847 766 597 763 124 189 497 449 (200) 909 060 967 442 880 21821 557 (200) 554 439 847 766 597 763 124 189 497 449 (200) 909 060 967 644 880 21821 557 (200) 554 439 847 766 597 763 124 180 851 200 140 842 880 21821 557 (200) 554 439 847 766 597 763 124 180 851 200 140 842 880 21821 557 (200) 554 439 847 766 597 763 124 180 851 200 140 842 880 21821 557 (200) 554 439 847 766 597 763 124 180 891 180 8

2 774 652 718 949 749 (200) 909 060 967 442 880 \$1821 557 (200) 554 439 620 307 (30) 252 653 005 923 053 351 758 019 801 546 428 003 076 682 523 941 \$2504 151 789 104 (200) 771 483 199 362 000 (200) 322 881 720 971 555 (200) 307 746 689 488 056 061 349 (200) \$3000 (200) 970 839 592 181 997 392 133 945 345 481 213 529 259 165 166 \$4285 208 698 175 178 648 (200) 026 658 825

157 (200) 398 821 **42**074 802 856 172 (200) 453 (200) 552 592 572 438 499 128 908 275 283 901 286 (200) 200 (200) 579 **43**3(200) 556 578 (200) 394 865 882 679 643 128 053 117 551 738 722 339 054 **44**252 505 294 128 157 270 532 902 852 008 041 296 610 177 509 900 458 **45**309 262 851 815 689 783 293 954 (200) 421 248 044 726 839 077 791 010 801 708 785 342 343 (500) 328 762 **46**361 648 192 357 802 511 495 790 (200) 327 777 505 613 295 402 647 185 467 357 802 511 495 796 (200) 337 777 595 612 225 406 647 155 441 47441 459 862 260 572 610 740 374 423 002 (500) 007 4 8355 644 772 395 663 076 398 366 810 578 939 162 762 528 (5000) 751 220 49201 316 504 057 058 551 776 892 336 388 584 769 959 (200) 936 203

50926 861 766 184 625 953 819 786 140 (500) 581 544 402 815 (200) 680 (366 945 304 824 145 600 992 006 51000 (200) 676 870 (200) 908 604 (200) 620 837 814 038 492 479 901 52191 826 960 817 720 551 370 715 488 028 800 569 588 956 53162 413 562 652 019 104 438 (200) 878 298 657 801 145 734 960 944 011 779 185 456 54583 526 717 440 908 325 321 794 418 969 278 865 071 881 433 306 029 835 433 (200) 422 55762 408 261 481 551 359 876 466 915 681 832 277 500 510 388 039 728 105 (200) 56595 284 988 132 750 033 961 800 646 726 601 (200) 537 110 050 171 549 519 296 417 071 57455 447 782 523 894 106 563 (200) 347 912 171 942 209 056 (200) 550 736 913 483 843 58828 103 040 627 498 346 418 063 032 248 697 612 646 165 (200) 613 511 (200) 571 777 (200) 111 745 59085 646 990 746 013 745 579 667 587 482 174 329 168 117 (500) 931 433 226 007 726 293 439

60423 020 949 600 962 (200) 063 952 688 978 613 692 946 61528 011 515 122 (200) 770 297 689 844 098 462 806 666 231 109 568 841 213 556 176 62750 300 (200) 141 858 723 864 366 800 921 511 060 978 595 (2000) 613 802 698 979 436 588 093 674 (500) 68675 (3000) 738 319 082 981 345 362 143 900 687 198 908 599 786 (500) 347 381 997 502 598 **6.4**424 711 809 943 364 613 179-343 799 903 391 680 010 (200) 782 483 219 253 406 399 **6.5**261 197 177 807 076 695 601 180 747 841 853 713 **6.6**718 069 092 641 (5000) 773 908 549 507 (206) 887 202

004 980 802 619 271 (500) 614 110 922 661 (200) 102 695 **75**000 826 877 010 667 161 (200) 391 933 501 (500) 553 806 684 370 512 686 103 (200) 836 474 **76**764 811 745 388 672 137 124 419 191 851 581 836 788 460 336 **77**428 326

293 152 633 311 234 452 652 516 680 (500) 269

90332 746 736 707 328 (200) 880 471 (200) 926 743 402 989 174 096 040 672 (200) 145 (200) 965 286 11 084 317 642 (200) 189 204 933 100 593 939 (200) 313 607 446 816 020 160 041 000 (200) 306 467 424 112 373 102 239 764 (200) 004 939 (500) 129 221 694 340 870 461 559 998 381 114 138 103 238 545 366 744 647 392 333 118 147 502 005 966 (200) 509 140 93 360 625 902 053 940 (500) 983 (200) 794 904 (500) 629 871 (500) 405 257 515 170 357 105 450 139 362 579 931 720 957 322 582 432 496 920 (300) 223 105 399 974 809 980 098 800 882 242 058 852 (200) 140 631 068 351 086 349 839 988 370 569 345 924 658 183 176 674 412 (200) 586 758 988 604 400 351 291 108 246 280 (500) 665 536 767 268 247 (200) 728 024 285 477 382 185529 790 536 (500) 806 178 942 945 571 626 043 290 364 205 742 486 (1000) 315 591 900 683 100 30 688 (500) 516 139 648 241 729 144 786 422 427 258 013

100425 322 860 437 211 110 880 542 078 462 997 456 710 737 391 670 58 675 101380 206 615 965 249 876 315 016 485 158 102901 974 370 825 80; 411 161 170 585 412 683 890 761 322 120 53; 803 181 645 955 632 10364; (200) 298 475 102 694 (200) 808 686 723 286 239 679 529 715 252 349 10 434; 729 899 (200) 150 353 297 329 814 323 878 980 474 421 785 251 815 (200) 345 105438 464 884 851 610 286 241 190 565 367 731 983 325 (200) 058 227 814 125 604 223 716 247 078 215 038 491 106862 105 545 707 352 831 593 (200) 175 592 932 481 438 576 836 974 **107**820 503 (2000) 681 590 282 101 287 792 841 712 045 886 803 (600) 922 761 676 275 **108**824 157 567 (200) 481 572 406 **109**964 790 979 735 572 261 851 578 615 835 207 488 809 940 839 665 (200)

Ausgekämmtes 60 s Frauenhaar kauft zu höchsten Preisen M. Möser Nachf., Hohenstein-Ernstthal.

Wafferdichte Planen, Bade, Bferbebeden aller Mrt, aus pa. Leinens fegeltum, liefert prompt und billigft

Otto Elsner, Ane i. Erzgeb., Behrftraße 5.

Rich unter Reffe

d)L and

Nad

erbet

25 €

Ausführung famtlicher Reparaturen.

Paffenb für Beihnachtsgefchenk! Rnab.-Fahrrad mit Gummibereifung billig ju verk. Dberlungwig 106.

Garderobeblocks Eintritts kartenblocks Relinerblocks

Buchbruckerei Ouft. Sobenftein



Fritz Schulze Eisenhandlung

Octen, Haus- und Kromen und Lampen

für Gas und Elektrisch

Wasch- und

Wringmaschinen



Hohenstein-Er., Dresdner Straße empfiehlt in größter Auswahl:

für herren und Rnaben

Vilzhüte, Belour- u. Seidenhüte

Glaces, milbleberne und wollene Sandichabe, Regenichteme in Seibe u. Bolle, Spazierfidde, Reifeloffer, Receffaires und Damentafchen, Bücher angen, Schulmappen, Dufittafchen und Aftenmappen, Gratulationstarten, Photographie-u. Poklarten-Albums Briefmappen, Portemonnaies, Bigarren-Etnis, Briefiafden, Rab- und Schmudtaften, Ballfächer, hofent: ager, Gummiftoffe u Bache: barchente, Rrawatten und Gelbftbind.r, Derren - Borhemden und -Reagen in Leinen und Gummi, boig- und Blech-Spielmaren,

Dsramlampers, Die gute bewährte Metallfabenlampe Gasgefüllte Azo=Lampen

Taschenlampen Sicherungestöpsel Tafchenlampen=Batterien mit fünfftunbiger Brennbauer reichhaltiges Lager von

elektr. Installationsmaterial Beleuchtungskörper

von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt ju billigften Sagespreifen

Hohenstein-Ernstthal 14, Limbacher Str. 14.

Beachten Sie bitte mein Schaufenfter. Mein Deschäft ift an ben Abventionntagen von 11-6 Uhr geöffnet.

Puppen

fertige Puppenkleider

supfichit in grösster Auswahl, sewie Reparaturen aller Kugelgelenk- und Balgpuppen führt aus

Richter's Putzgeschäft,

Hohenstein-Ernstthal, Weinkellerstrasse.

Hute in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen.

Bum bevorstehenden Tefte empfiehlt:

Geschier- Berbe Pflafferfleine Alpenbrot Lebkuchen

Wagen, Geschirr-Ochsen, Spiele, große Auswahl in Christbaumschmuck und verfchiedenes mehr.

Karl Stumpt, Sobenftein-Ernftthal, Bahastr. 59.

Crepe de chine, Crepons, Voile, Kostümkleider und Blusenstoffe

in reiner Wolle und Halbwolle,

Hemdentuche, Nessel, Barchente, Damen- und Kinderwäsche, Baby-Ausstattungen, Wirtschaftsschürzen, Zierschürzen, Herrenwäsche als Krawatten, Kragenschoner, Manschetten, Taschentücher empfiehlt

Bernhard Harnisch

vorm. Geschwister Dalmer

Hehenstein-Ernstthal - Weinkellersfrasse 7b SEE SEE SEE SEE

Thams & Garfs

Hohenstein-Er., Weinkellerstr. 28

Kaffee stets frisch geröstet und 20 Mark Kaffee-Mischung

(Kaffee und Gerste) Pfund 7.50 - 1/4 Pfund 1.90 Mk. (bei den Hausfrauen allgemein beliebt)

Schokoladen

in schönen Geschenkpackungen Deutsche und Schweizer Marken Kakao beste in- und ausländische Qualitäten

Weihnachts-Bonbonnieren mit guter Füllung, in jeder Preislage

feinstes Geschenk für Damen und Herren Lebkuchen in geschmackv. Packungen in frischer u. guter Qualität

Makronen & Aachner Printen Pralinés * * Fondant Baumbehang in Schokolade und Zucker

Christbaumschmuck in grosser Auswahl Weihnachtskerzen bunt und weiss Brat- u. Leberwurst in gar. reinen

Besichtigen Sie bitte unsere Auslagen.

Sonntags 11-6 Uhr geöffnet.

Sie finden sicher ein passendes und schmackhaftes Geschenk.

A. Landgrafs Puppen-Klinik

Hohenstein-Er., Conrad-Clauss-Str.

Alle vorkommenden Reparaturen an Puppen sauber und schnell.

Sämtliche Ersatzteile vorrätig.

Puppen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung stets am Lager.

Der Weg lohnt sich

Gegr. 1840 Gerhard Rother Gegr. 1840

Dresdner Str. 46 Franz Rotter Dresdner Sr. 46 und empfiehlt felbiger ju Weihnachts=Gefchenken:

Wrings, Bafchs, Reibs und Fleischhackmaschinen Brothobel - Mluminium in reicher Auswahl Ertra ftarke Raffeemühlen (fehr praktich nir Den Saushalt) Bolksbademannen, Sigmannen ufm.

gußeiferne Rochgeschirre wie: Raffeekocher, Maschinen. töpfe, Bratpfannen, Tiegel, Schmortopfe ufm. Ia @maillemaren

Wirtschaftsmagen, Tafelmagen und Gewichte Roblenkaften in verschiebenen Muftern Wandkaffeemühlen, Waschständer in eckig und rund Safdenlampen, Safden- und Wandfeuerzeuge, Gasangunder - - Tefchin- und Diana-Lufigemehre Chriftbaumftander - Bogelkafige - Soldaten. Biefformen und Schmeiglöffel - Schlittschuhe und

Rodelfdlitten, Rodelfporen, Gisiporen la Solinger Tijdmeffer und Gabeln, Tajchenmeffer Schlachtmeffer, Raftermeffer und Apparate, Scheren Saarichneibemaschinen, Streichriemen, Abziehapparate für Rafterklingen ufm. - Bafchbretter Erfagmalgen für Bringmafchinen ftets vorratig. -

Reu aufgenommen :

Starke Handleiterwagen in verschiebenen Brogen fehr preiswert.

◆◆◆♥♥₽\$**♦**♥₽₽\$♦\$₽₹₽₽₽\$♦♥₹₽₽**♦**◆

mache ich auf meine reichhaitige Auswahl in

Bonbonnieren und Weihnachtsgeschenken

aufmerksam. Desgleichen empfehle ich

Kaffee- und Teegebäck und verschiedene Torlen. Konditorei und Kaffee Horeld Hohenstein-Ernstthal, Bismarchstrasse 8.

Emil Stoll, Hollen- Waisenhausstr.

Uhren, Cold- und Silberwaren. Soeben eingetroffen -

Schallplatten neueste Aufnahmen

Reparaturwerkstatt.

Zum Weihnachtsfest

ff. Scholioden in den verschiedensten Qual Kakao, garantiert rein, mehrere Sorten Bohnenkaffee, la Qualität = ff. Pralinees, anst. ff. Likörbohnen etc. #ff. Lebkuchen

Artikel für Killilel guppenftuben usm) . Bittermandel=Del :: f. Backpulver "Detker"

Zigarren :: Zigarillos

Sohweizer Stumpen Zigas etten aller Länder, gar, reine Tabake und vieles mehr.

Gefiner, Spezial-Geschäft. Oberlungwit, Werkftrage.

SLUB Wir führen Wissen.

Emil Stoll Uhrmachermeister

Hohenstein-Ernstthal 00 00 00 Waisenhausstrasse

Uhren aller Art (in Friedensausführung)

= Goldwaren =

Silberwaren oo Barometer

Grosse Auswahl! Schöne aparte Geschenkartikel. Die neuesten Schallplatten-Aufnahmen.

passendes Weihnachtsgeschenk

ist zweifellos

Ferner empfehle

Christbaumschmuck Broncen - Toiletteartikel.

Oscar Fichtner,

Drogerie, Oelfarbenfabrik Hohenstein-Ernstthal, Dresdner Str.

shmānnischer Unterricht gratis

Emil Uhig (Julie Haselhuhn Nachf.) - Hohenstein-Ernstthal empfiehlt zum Weihnachtsfest in reicher Auswahl:

Krawatten sesses

:: Herrenwäsche :: | Haarschmuck 888 **Portemonnaies** Hosenträger HR Papierwäsche usw.

♦♦♦♦ (*72*) ♦♦♦♦*72* ♦♦♦*72* ♦♦♦€

Auf den von mir in grösster Auswahl und besten Qualitäten neu aufgenommenen Artikel

DAUERWASCHE &***

mache ich ganz besonders aufmerksam.

Thekla Hirsch

Hohenstein-Ernstthal Altmarkt 4, II. Altmarkt 4. II. Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich:

Ballkleiderstoffe, Blusenstoffe, Kostümstoffe, sowie sehr gute

Anzug- und Futterstoffe,

Ferner Barchente und Dirndl-Stoffe. Kein Luden.

Zum Weihnachtsfest

empfehle: Blufen und Bollmaren, Barcheut, Beit= und leibmafche, Schuigen Rinder= Rleidden, Unterrode, fowie Stoffe, ferner als herrenmafche: Rragen, Rramatten ufm. Große Auswahl! Oute Qualitaten!

Therese Schulz

Sohenftein-Ernftthal, Schubertftrage 7.



Keis Laden.

Regenschirme Spazierstöcke Mabakspfeifen sowie alle dazu gehörigen

Ersafzfeile.

lle Schirm-Reparaturen schnell und billig.

Porzellanhaus

Hohenstein-Er. Teichplatz 1 Erstklassiges Geschäftshaus für Kaus- und Küchengeräte

empfiehlt für das Christfest sein reichsortiertes Lager in allen Abteilungen

Porzellan & Glas Emaille & Aluminium Holzwaren & Künstl. Blumen

Für die Kinderwelt

Spielwaren zu billigsten Preisen Sensation!

???? Miraculum?????

Unterhaltungsspiel für jung und alt. Von Schulen als belehrendes Spiel bestens empfohlen :: Vorführung im Verkaufsraum Um zwanglose Besichtigung unserer Ausstellung in den Geschäftsräumen wird gebeten.

Für das Weihnachtsfest

empfehle noch äusserst preiswert:

Peizkragen in Skunks, Fuchs, Marder, Murmel und anderen Fellarten Pelzkragen für Herren in grosser Auswahl

Velour-, Haar- und Wollhüte, Mützen

für Herren und Knaben

Filzwaren, nur gute Qualitäten.

Rich. Mayers Nacht. Inhaber Curt Wolf

Hohenstein-Er., Dresdner Strasse 18.



Lichter. Ferner Rakan, Schokolade Mandels und Bitronenble, nur feinfte Qualitaten, empfiehlt

gu billigften Preifen Helene Kampe, Oberlungwitz.

Bitte bie geehrte Rundichaft, ihren Bebarf an ben Bochentagen gu becken, ba ich Sonntags gefchloffen habe.

Brantleuten empfehle mein großes Lager in

Möbel und Polstermöbel, Schlafzimmer- u. Rüchen-Ginrichtungen, große dusmahl in Sofas, einzelne Bettftellen mit Drahirahmen unb Auflagen, Rommoben ufm.

Osswald, Chemniz, Holamarkt 9, 1 Tr. Teilgablung geftattet. [152,17

Berfand nach ausmarts

Weihnachtsgeschenke

Damen-Tafchen, Damen-Bompabours. Perltaiden, Geldbörfen, Geldideintafden Handschuhe, Schleier, Haarschmuck, Saarichleifen, Ringe, Schmucknabeln, Brofden, Rettden, Tafdentücher, Fächer, S reinwollene Mannersocken, Harke Franenfirümpfe.

Nähkäften

in allen Breislagen.

Etid: und Stridfaffen in allen Breislagen.

Gin

f e i

Rin

erfa

beit

Daz friih

War

and

trot

Damenkragen u. Eindergarnituren nur bie letten Reuheiten.

Buppen entzück. Reubeiten. Rorfetts

Sämtliche Schneiderei-Artikel

Befahfeiden, Spiken, Rufchen, Bander, Anöpfe.

Un ben 4 Abvent-Sonntagen ift mein Beschäft von 11 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends geöffnet.

C. S. Schellenberger Racifl., Sohenfein-Ernfthal, Ede Dresduer und Schniftrage.

Beilage zum Zohennein-Ernntnaier Anzeiger

zugleich Gberlungwitzer Tageblatt und Gersdorfer Tageblatt.

Nr. 289

- 10

Sonntag, den 14. Dezember 1919

46. Sahrgang

Rationalifierung ber Arbeit.

Die Landesstelle für Gemeinwirtschaft in Gadfen hatte einen Rreis von Intereffenten gu Besprechungen eingeladen, die im Bortragsfaal ber Dresdner Runftgewerbeschule stattsanden. Der Leiter ber Landesftelle, Echippel, nahm bor Eintritt in die Beratungen Gelegenheit zu einer Ginführungsrebe. Die Sozialisierung soll banach nur einen Teil der Tätigfeit der Landesftelle für Gemeinwirtschaft bilden. Die Gogialifie. rung sei im allgemeinen ein fernerftehendes Biel geworden bei ber Berrüttung des Birtschaftelebens, die es unmög. lich mache, Staat und Gemeinden neue Aufgaben guzuweisen. Die Gozialifierungstechniter fteben auf bem Standpunkt, daß es nötig fei, die 21 rbeit planmäßig zu gestalten, bie Leistungsfähigfeit zu heben unter größtmöglicher Schonung ber Arbeitsfraft. Die Landesftelle für Gemeinwirtschaft will sich diesen Aufgaben ebenfalls zuwenden und die verschiedenen Bewegungen zusammenfassen. Die bringlichsten Aufgaben lägen aber auf anderem Gebiete. Wir mußten die Arbeitsproduttion auf die höch fte Stufe heben, weil Deutschland für den Weltmartt produzieren muß und dabei mit der Spothet riefiger Rriegsschulden belaftet ift. Aus biefem Grunde mußten wir ben letten Schat, der uns geblieben ift, die Arbeitstraft, schonen und mit allen neuzeitlichen Bilfsmitteln ausriften. Un der Lösung diefer Frage feien in gleicher Weise Arbeitgeber und Arbeitnehmer intereisiert, und je mehr das politische Leben gerriffen ift, um fo mehr fei jedes Borgeben zu begriißen, das wirtschaftspolitische Gemeinschafts. ziele in den Bordergrund stellt.

Buerft gab Dr.-Ing. Riedel eine einleitende lleberficht über Aufgaben und Wege der Arbeitsrationalifte. ung. Er hob babei die Borguge bes Taylorinstems hervor, streifte bie technische und arbeitstechnische Seite der Frage, die Anpassung bes Arbeiters an seine Tätigleit und seine rationelle Anleitung. Rotwendig sei die wissenschaftliche Erfassung der Arbeitsökonomie und die Blanmäßigkeit aller Arbeit. - Geh. Medizinalrat Brof. Dr. Thiele behandelte die Sygiene der Arbeit. Der starte Geburtenrudgang zwinge zu einer Schonung der Schwachen und zu einer Forderung der Kräftigen. Tuberfuloje und Rachitis haben unfere heranwachsende Jugend aufs schwerste betroffen, und auch bei Lehrlingen hat man Ericheinungen der englischen Rrantheit beobachiet. Daneben ift die Widerstands. fähigkeit der Erwachsenen bedeutend gesunken und auch hier sei Tuberkulose die verheerende Todesurfache. Außerdem fei eine erschredende Ausbreitung der Geichlechtsfrankheiten zu verzeichnen. So fiehe unfer durch den Krieg zermurbtes Bolf nun bor der Tatsache, daß es nur durch intensivfte Arbeit zum Aufstieg kommen konne. Dafür müffe gelten: Uebung und Schonung, Arbeitsteilung und Mechanisierung, wie sie Tanlor vorschlage. Der Redner irat endlich für Ueberein. — Baurat Dr.-Ing. Blog behandelte das gezeigt. Der Rüdtransport aus dem und Prof. Dr. med. et phil. Biihler ichlog ihr Ende erreichen wird, weil die Boransfehundie Bortrage des ersten Tages mit Borfiihrun- gen dafür geschwunden sein werden. iiber Psychophysiologische Methoden der Einigungsprüfung.

Der zweite Tag begann mit einem Bortrag Dr. Riedel über Untersuchung bon Arbeiten auf 3medmäßig. teit. Un der Hand von Lichtbildern und Rinematogrammen suchte er nachzuweisen, daß es gelte, den Arbeiter in feiner Berfonlichkeit gu erfassen und in ben Dienst der Allgemeinheit au stellen. Dazu sei nötig eine Beseitigung des Dig- biihren der Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher. trauens der Arbeiter und eine größere Erfahrungsübermittelung. Dr. B ii h I er ging danach auf die psycho-physiologische Gestaltung des Arbeitsprozesses ein. Das große Problem fei, wieder Arbeitsfreude und Arbeitsluft zu ichaffen. Dazu muffe das Intereffe des Arbeiters am friiheren Werkstüd durch das Interesse an der Bare erfett merden.

Aussprache, in der von Arbeitgeber- und Arbeit-Affordarbeit und der Unternehmergewinne ausführlich behandelt wurden. Bedauert wurde machie. - Ueber Lohnmethoden iprach | Luftiahrt

Dr. Blog. Als Lohnbestimmungsgriinde bezeichnete er folche, die in der Arbeit felbst oder ber- Reuregelung des Bertehrsministeriums. in der Berfon bes Arbeiters lägen. Gleiche Griinde konnten auch in der Berfon bes Unternehmers liegen und in der wirtschaftlichen Lage des gesamten Volkes. Der Redner behandelte eingehent die verschiedenen Lohnmethoden, ihre Vorteile und Nachteile. Indem bann noch die Förderung des Arbeitswillens eingehend erörtert wurde, endete die Tagung. Sie biente bem Broede, Braftifer und Theoretifer in ber Frage ter Arbeit und ihrer Entlohnung einander naberzubringen.

Gegen Erzbergers Stenerpläue.

Der Reichsverband der deutschen Industrie hat in der geftrigen Gibung feines Sauptausichuffes in Berlin eine Entschließung angenommen, die u. a. lautet: Der Hauptausschuß des Reichsverbandes ber deutschen Industrie verwahrt sich nachbriidlich gegen die übereilte und planlose Art, in welcher die Regierung versucht, die erforderlichen Steuerlaften des deutschen Volkes zu erheben. Die deutsche Industrie ist von der Notwendigkeit größter Opfer für die Erhaltung ber Zahlungsfähigkeit des Reiches und für die Erfüllung ber Friedensbedingungen überzeugt und durchaus bereit, auch ichwere Abgaben von Befitz und Gintommen gu leisten, sie muß aber nochmals eindringlich bavor warnen, daß diese Abgaben, wie es im Reichs. notopfer und in den darauf gehäuften Steuerentwiirfen der Fall ist, die ganze deutsche Wirtichaft blutleer und die Gesundung unserer Produftionsfräfte unmöglich machen.

Entscheidend für die Stellungnahme ber deut Es folgten darauf eine Anzahl von Bortra- ichen Industrie gegen das Reichsnotopfer ist aber nicht sewohl seine Steuerwirfung, als vielmehr die Tatsache, daß auch heute noch feine Sicher beit für die Bermendung des Ergebnisses jum Ruten der Reichsfinanzen besteht. Solange bamit gerechnet werden muß, daß diefes Ergebnis ven den Gegnern lediglich als Abschlagszahlung auf eine ihrer Sohe nach unbestimmte Entschadigungsforderung in Unspruch genommen wird, fann einem folden Gingriff in die Gubftang unjeres Produktionskapitals nicht scharf genug widersprochen werden.

Deutsche Rationalversamminng.

Berlin, 12. Des.

Brafident Bebrenbach eröffnet Die Sitzung. Auf der Tagesorbnung fteben gunachit Unfragen.

Gine Anfrage des Abg. Bren (Sog.) wird regierungsseitig beantwortet: Wegen Belieferung der Erfattaffeefabrilen mit Gerfte und anderen Rohstoffen wird trot der schwachen Ernte tas Mögliche geschehen.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Mittel mann (Dtich. Bp.) antwortet Minister des Meußeren Miller: Bei ber Ditfeeblodabe find einige Erleichterungen erreicht worden. In führung der tüchtigften Schüler in alle Berufe I letter Zeit haben fich von neuem Schwierigkeiten Thema der Vervollsommnung von Werkzeugen | Baltifum ist demnächst beendigt. Die deutund Maschinen nach der arbeitstechnischen Seite, I iche Regierung erwartet, bag damit die Blodade

Auf eine Anfrage des Abg. Bruhn (D. N.) wird regierungsfeitig geantwortet: Liebes. gabenpatete von Deutschamerikanern und folche aus Amerika überhaupt, soweit fie an beftimmite Berfonen ober Bezeine abreffiert find, find feineswegs hier verboten, sondern der Gingang ift frei.

Es folgt die erfte Beratung des Entwurfes über Tenerungszuichüffe zu den Bc-

Minister Schiffer begründet den Entwurf. Die Rechtsanwälte feien von der Teuerung per fonlich und geschäftlich fiart betroffen. Die Sobe der gerichtlichen Objette ift allgemein gestiegen, die unteren Stufen ber Gebiihren muffen gang oder teilweise von Erhöhungen freigelaffen werden.

Das Gefet wird mit den Abanderungsantra-Un diefen Bortrag ichloß sich eine allgemeine gen, die auf Besprechung mit den Anwälten beruben, und dem Antrag Haußmann, Infraftirenehmerseite die Fragen der Lohn - und ten am 1. 1. 20, in allen drei Leiungen an-

Erfte Beratung des Gesethentmurfes iiber die auch, daß die Arbeitsunluft, vielfach ! Gifenbahnaufficht und eines folchen trot fortgesett steigender Löhne und Behälter, betreffend die vorläufige Regelung der Freie Bahn bem Tüchtigen! Wir find iiberzeugt,

Minifter Bell begründet die Entwürfe mit Die Gesepentwirfe merben in allen drei Lefungen erlediat.

Erfte Beratung eines Gesethentwurfes über die Gewährung von Straffreiheit und Strafmilderung in Disiplinarjachen. Der Entwurf wird an den Saushaltausichuß verwiesen.

Das Geset über Berfolgung von Striegsvergeben und Berbrechen wird in erster Lesung an den Berfassungsausschuß permiefen.

Rächste Sitzung: Sonnabend.

Eingefandt.

(Sur Einfendungen unter biefer Rubrit übernimmt bie Schriftleitung nur bie breggefehliche Berantwortung.) Die Rot ber Rriegerwitmen. In Rummer 284 Ihres geschätzten Blattes

finden wir im Dertlichen eine Rotig, worin berichtet wird, daß fich ein edler Geber gefunden hat, der fich in dankenswerter Beise der armen Ariegshinterbliebenen angenommen hat. Wir glauben nicht zu übertreiben, wenn wir fagen, das ift von hunderten wieder einmal einer, der die Rot der Sinterbliebenen anerkannt hat. Wir wollen nicht unterlassen, an biefer Stelle tem unbefannten Geber unferen Dank auszusprechen. Unfere Rente ift 1907 festgesett worden, also zu einer Zeit, wo an folche fabelhafte Breise, wie wir sie gegenwärtig haben, noch fein Mensch gedacht hat. An dieser Rente ist bis beute noch weiter nichts getan worten; wir haben eine 40prozentige Zulage erhalten, fo daß sich eine Witwe auf 57,80 Mt. monatlich ohne Rinder steht, für ein Baifentind zahlt man gange 23 Mf. monatlich. Es mag sich ein jeder ausrechnen, der die Witten auch noch um die paar Blutgroichen beneidet, mas die Frauen von dem Geld bestreiten tonnen. Dieses langt nicht einmal für Holz, Rohlen und Gas, viel weniger noch zum Leben. Wenn hier nicht bald einmal das menfchliche Mitgefühl recht helfend einspringt, to find die Rriegermitmen mitfamt ihren Rindern dem Sungertode preisgegeben. In unserer Not appellieren wir an diejenigen, die 1914 im August unseren ine Feld ziehenden Mannern 311riefen: Biehet hinaus, wir werden für Beib und Rind forgen, giehet hinaus, der Dant des Baterlan des ist Euch gewiß!" Aber was ist bis beute für bie ungliidlichen Sinterbliebenen getan worden? Richts! Die Berren follen ihr Bersprechen in die Tat univandeln und und nicht mir als Reflameschilder verwenden. Den Krieg3. gefangenenfrauen hat man eine 30prozentige Teuerungezulage für Oftober, Rovember und Dezember bewilligt; für die Sinterbliebenen mas ba? Richts! Die Zeitungen ichrieben ichon an fangs November, daß 100 Millionen für die Sinterbliebenen bereitgestellt find und daß das Geld Mitte November zur Ausgahlung gelangen folke. Aber wir glauben, die betreffenden Fiirforgen haben fich in ber Zeit verrechnet, jest ift es schon Mitte Dezember und noch ist nichts geian. Wir denten doch, daß unfere Rinder dasselbe Recht auf Weihnachten haben, als wie andere, und sich freuen würden, wenn wir ihnen ein paar ganze Schuhe ober ein Hemd nder Etriimpfe ichenten tonnten. Aber forbern wir, jo broht man und mit Staatsbanterott, und wir fliblen das auch mit, benn unfere unallidlichen Manner nüten boch dem Baterland nichts mehr. Mehrere Rriegermitwen

von Sobenftein-Ernfttbal.

Bur Erhöhung der Tanggebühren.

Der Giniender des geiftreichen "Gingefandt" in Rr. 284 d. Bl. muß ein febr fluger Berr und wohl auch Kachmann sein. Klug, weil er sich für berechtigt hält, als Anwalt für andere aufzutreten, die ihm sicher feinen Auftrag erteilten - oder follte er etwa die Pfeile verschoffen haben, die eher wo gang anders, nur nicht in Tängerfreisen, geschnitt wurden? -: Fachmann, weil er so gut Bescheid zu wissen vorgibt. Kann man doch nicht gut annehmen, daß ein anftandiger Mann sich in eine Sache mischt, die er nicht versteht - oder kommte ihm auf eine grofere Portion Gemeinheit, bon der fein anonnmes Gewäsch ja Zeugnis ablegt, gar nicht an? - Ober sollte ihm schmutiger Reid die Feder in die Sand gedriidt haben? Run, bann brauchte er toch blog einmal sein Glud zu versuchen!

jeren nech wefentlich überfieigt, benn ficher wird er ber Welt den schneidigen Mufiter bescheren, den er jo febnlichft berbeimunicht. Bei ihm burfte ce genugen, wenn er feinen Stiefelfnecht mit Saiten bespannt. Ihm wurden bann auch bie Rosten für die Instrumente erspart werden, von denen er trot feiner Gescheitheit nichts zu miffen icheint. Oder ift er etwa einer von denen, Die fich neben dem Wochenarbeits-Penfum auch noch die Sonntagsarbeit zumuten und biese aus helfer Liebe ju ihren Mitmenschen umsonft leiften? Daß Musiker fo gut wie andere Leute zu ihren Forderungen lediglich den Ansteg in den fortgefett steigenden Breisen erhalten, daß folche Forterungen nicht gern erhoben, aber von ber Gelbsterhaltungspflicht diftiert werben, bas icheint der von allzu großer Weisheit geplagte Anonnmus nicht zu begreifen. Auch dürfte ihm unbefannt fein, daß von der Tangeinnahme ein gang erheblicher Betrag an die Saalinhaber gezahlt werden muß. Rur frisch drauflos verunglimpft und Behauptungen aufgestellt, damit icheint bei ihm alles erledigt zu fein. Im übrigen bugen unfere Gale nichts ein, wenn folche niebrige Geelen - nennt man einen Anonymus nicht auch ? - dieselben meiben.

Ortsgruppe des Deutschen Musikerberbandes Hohenstein-Ernstthal, Lugan und Umg.

Un die Mieter von Gersdorf.

Geit Ende des Rrieges ift eine Beit bereingebrochen, wo fich fast jeder fagt, du forberft jetzt auch dein Recht, was auch zum Teil angebracht ift. Ebenso sind auch wir Mieter in Gersdorf der Unficht, und wünschen, tag die paar Beilen Wehor finden werden. Alles organifiert und tut fich guiammen gu einer Bereinigung, warum nicht auch wir? Warum follen wir und nicht einmal austauschen, wir jind fo aut Menichen wie andere und haben Unfichten, die mitunter angewandt werden fonnten. Alfo ent und tut euch gusammen. Wir wollen nur unfer gutes Recht. Es ift schon lange in Bers. dorfe Mietern der Wunsch gehegt werden, fich zusammenzutun, ist aber immer wieder eingeichlafen Jest ist es an der Beit, aufzuwachen und sich zu regen. Darum wollen wir noch andere Meinung an Diefer Stelle horen. Wo nicht dam gu einer Befprechung und das Beitere Soffentlich find alle Mieter ber wird fich finden. aleichen Inficht. Frisch auf!

Mehrere Mieter.

Schleichhandler.

Gin leif' Bantieren - viel Dutaten -Mit Golb und Gilber aufgeprägt! Unfaub're Banbe fie verlaben Mehr, als ber Rudfad fonft verträgt! So arbeit't mit vertappten Ginnen Der Schleicher und die Schieberinnen !

So blitht bas llebel nicht von heute -Befteht icon viele, viele Jahr! Der Teufel holt fich feine Beute, Das ift und bleibt im Glauben wahr! Ihr Schieber! Bandler! Schleicherinnen! llebt Wahrheit, ohn' verlapptes - Sinnen!

Schleichhandlervolt und Schiebertum, Richt all' find's reiche Leute: Wohl, Reichtum bringt fo manches um Der nur noch bentt ans Beute! Birb bann ber Bucher feftgeftellt: "Das Strafgericht bas Ilrteil fallt!" Mehr ift bas Schiebertum nicht mert! Beil's ftrafbar ift, fo lang es gabrt! Ernft Bolf.

Büchertisch.

Muf Grund personlicher Eindrücke behandelt Oberhofprediger D. Ernft v. Drnander in einer foeben bei E. G. Mittler & Gohn in Berlin erschienenen Schrift die bedeutsame Frage: Wollte der Raiser den Krieg? Der Berfasser halt es für seine Pflicht, die Berfon des Raifers gegen die beberischen, ungerechtfertigten Vorwiirfe in Schut zu nehmen und fein Bild wie fein Sandeln ins Licht der Wahrheit 311 ftellen. Die Schrift fei gur Maffenverbreitung (Ginzelpreis 25 Pfg., 10 Exemplare 2,25 Mart, 50 Eremplare 10 Mf., 100 Eremplare 17,50 Mt., 500 Erempfare 80 Mt., 1000 Erempfare 150 Mart warmitens empfohlen. Gie wird bagu beitragen, der tragifchen Bestalt des letten Tragers der Raiferfrone ein pietatvolles Gedachtnis in Millionen deutscher Bergen zu bewahren und mit ibm auch den Belben, die mit lauterem Ginn Deutschlands Echmert geschliffen und geführt wenn er aufspielt, daß sein Verdienst den un- I haben.

Steigerwald & Kaiser Chemnitz, Markt, Ecke Marktgässchen.

Beste und billigste Bezugsquelle

Kleiderstoffe - Konfektion - Brautausstattungen Weisswaren, Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche Erstlingsausstattungen - Reform-Bettstellen.

SLUB Wir führen Wissen. Warme Ulster in dicken warmen Stoffen 169f in blau, schwarz, grün, braun 7500 9500 10800

Sport-Jacketts *** Stoffe, */* lang 7500 9800 | Kostüme aus schwer. Diagonal toff 12500 19500 | Warme Wintermäntel a. schwer. Stoff. 12800 13900 | Reinwollene Kostüme 42500 57800 | Aparle Flauschmäntel neue Farben 29800 35000 | Kostümröcke *** und marine 3300 4500 5250 Unterröcke in schwer. Diagonalstoff 2400 2750 Warme Blusen Seidene Blusen neueste 5000 5900 6500

Kinder-Mäntel dicke warme Stoffe, je nach Grösse 4400 6000 und höher

Astrachan-Paletots Is Ware

Schwarze Mäntel ganz lang stoffe 2750037500

Samt-Jacketts Blusenform

Samt-Paletots

Eleg. Gesellsch u. Straßenkleider neueste Formen 298° 375 0 und höhe

525°° 575°°

350°°425°°

9500 12500 und höher

Voilekleider f. Tanzstunde usw. 7500 9500 11000

Königsfeld & Co.

Königstrasse 16 18

Königstrasse 16/18

Fernsprecher 5673

Das Musikwaren-Spezial-Geschäft

M. Florschütz, Chemnitz, friedrichstr. 12 Fernsprecher 5673 empfiehlt

alle Musik-Instrumente -

Sprechapparate Violinen Gitarre-Zithern mit unterlegbaren Neten Konzert-Zithern

Kenzert-Zithern mit Mechanik

Gitarren Zugharmenikas Wiener 76 tönige Harmonikas Notenscheiben für sämtliche Musikwerke auf Lager.

Mandolinen

Bestandteile sämtlicher Musikinstrumente auf Lager. Beim Einkauf in meinem Geschäft bieten sich Ihnen folgende Vorteile: 1. Sie heren und sehen das Instrument, ehe Sie kaufen. 2. Sie sparen Geld für Porto und Verpakkung. 8. Sie haben am Platze Garantie; bei vorkommenden Fehlern kann sofort abgeholfen werden.

Versand nach auswärts Für Vereine u. Wiederverkäufer hohen Rabatt! Versand nach auswärts

schaden Ihrem Auge und sich

wenn Sie länger zögern, Zeiss-Punktal-Gläser zu tragen, denn Sie können wieder besser lesen, schreiben und fernsehen.

Zeiss Punktal-Gläser können auf Wunsch in ede Fassung sofort eingesetzt werden.

Telephon 3790.

Friedrichstrasse 3.

000 Große Auswahl 000

in elektr. Rochplatten, 1. und 2 flammig - Rochtöpfen -

elektr. Blätten für Saus, Reife und Gemerbe - elektr. Fuß-

banken - Gasplätten - Bolgenplätten - Bragifions=

wagen, Dezimal=, Tafel= u. Wirtschaftswagen - Löffeln -

Egbeftecken, verfilbert u. in Alpaka, Buffelhorn u Ebenhois -

Brothobeln in Solz u. mit Porzellanauflage - Raffeemühlen

- Raffetten - Wringmaschinen, sowie feinen Solinger

Stahlmaren — Luftgewehren — Rollichuhen — Carbid=

Tifchlampen. - Schleiferei u Reparaturen an Stahlmaren,

Wirtschaftsgegenständen und Fahrrabern. - Reue und

gebrauchte Fahrrader.

Max Swoboda, Chemnik, Fernfpreger 4985.

Curt Appelt --- Optiker --- Chemnitz Eigene Werkstatt



Chemnitz * Poststrasse 39 gegenüber der Hauptpost

Beleuchtungskörper

Nur für Wiederverkäufer! = Christbaumschmuck. =

Sterne mit Bold- oder Gilberbronge Dk. 20.16 p. Gros, Ruffe mit Golde oder Silberbronge . " 25.92 " " Bapfen m. Golds od. Silberbr., Eis, Schnee , 33.12 , bunte Balle mit Glimmer

Vonmherzen zu Togespreisen

Wandtaschen, Kalender und Blochs in herrlichen Ausführungen und riefiger Auswahl 169u 100 Stück fortiert mit 100 Blocks Mk. 100 .-. Warfelspiele, Schreibmappen, fahrbare Ciere

Mk. 20 Mk. 12 und 18 p. Did. Mir Schönherr, Engroshandlung, Chemnits- Silbersdorf, Zeppelinstr. 3.

Musikliebhaber! Achtung!

Soeben erschienen

Sang n. Klang fürs 19. Jahr- Band 8 (auch Band 1-7 wieder lieferbar).

Perlen der Musik, Band 2 (auch Band 1 wieder lieferbar).

Edelsteine, Band 1-7 auch wieder am Lager.

Chemnitz, Brüderstrasse 2-4, Ecke Rossmarkt.

6h. A. Barthel

Moderne

aller Art

Weihnachts - Angebot!

--- Zigaretten ---aus erfter Sand. Unbiete Ia Qual, aus gar. reinem orient. Sabak, Soldm., F.Bander, ohne Breisaufdruck, 240 Mk. pro Mille. - Rantabak 100 Rollen 95 Mk.

Weihnachtskerzen Paraffin, Gr 12 1 cm 100 Stück 52 Mark. Alfred Günther, Großbandlung, Chemnitz, Gießerstraße 16.

in bekannter Bite empftehlt Seinrich Sähner, Gersdorf Bez. Chg.

Größere Boften birekt ab Beingut. Probierstube: Gafthof blauer Stern.

komme überallhin in die Wohnung. Gersborf mittags 12 Uhr Gafthof "Blauer Stern" Auf Dunfch Safthaus "zur Borfe", 10 Uhr Gafthaus "zur Sonne", in ift zu sprechen: jeden Montag früh bie 9 Uhr in Bohenstein-Spesialift Carl Bablich in Calinberg. Lichtenftein Bruchbandagen- und Leibbinden-

Direkt an Private: Echt Chevreaux- und Boxcalflederstiefel (braun und) Rinder Mabchen Rnaben Damen Berren Größe Mr. 22-26 27-30 31-85 36-40 36-42, 40-46 72.— 95.— 104.— 120.— Breis Mk. 42.- 56.-Sochfeine Goodnear-Welt-Stiefel 130 .- 150 .-Peter Forster, Pirmasens. Baarweife gegen Rachn.

Albin Ludwig

Goldschmied.

Rathaus-Raffee Rronenftraße 4 Mathaus-Baffee Chemnitz =

> Uhren, Gold- und Silberwaren Trauringe

Jeder Mann liebt saubere Wäsche, darum tragen sie alle

Führe nur prima Zelluloidqualitäten! Kein Ersatz! Stehkragen, Stehumlegekragen und Umlegekragen in allen Formen u. Weiten, Vorhemden und Manschetten.

Fleischmanns Kaufhaus

Telefon 5459 Chemnitz

Hartmannstr. 7 Versand gegen Nachnahme

Mandeln, Rofinen

Sülfenfrüchte

Lebkuchen, Mischobst

Konserven, Weine

Bunsch-Effenzen

Zigarren, Zigaretten

Rufgold und -filber

Engelshaar

Bligwunderkerzen

Chriftbaumwatte

Chriftbaumschmuck

Rauhreif. Dillen

Biano-Leuchter

Baumkerzen

Nugdraht, Moosfarbe

Bergglanz

Rork= u. Birkenrinde

Erzelfior-Bronzen

Otenbronzen

Binsel= und

Bürftenwaren

Bunte Beizen u. Lacke

Del- u. Wafferfarben

Buppenstubentapeten

Tifclinoleum

Bohnerwachs

Fußbodenfarben

Schwämme aller

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Adler-Drogerie,

Sohenftein. Ernftthal

Weinkederftr. - Fernruf 163.

Mitalieb vom Rabattiparverein.

Glückwunsch-Karten

für Neujahr und andere Gelegenheiten mit Namenaufdruck schon von 25 Stück an liefert sauber und schnell

Buchdruckerei Gustav Hohenstein.



Großen Posten schw. Fühltinge aus gutem Material, Paer 3,75 und 3,95 Mark. Ginen Boften Ober- und Unterrocke fehr preismert. Gardinenstoff gu Scheiben= und Rünftlergardinen. Schwarz. Wollpopelin ju Röcken und Rleidern, Mir. 29 Mk. Mantelstoff in gran und blau, 140 breit, Mir. 24,80 Mk. Kostumstoff, schwarz-weiß gestreift, Mtr. 13,80 Mk. Herrenstoff,

140 breit, Meter 65 Mark. Dita Pampel, Lugan, neben der Upotheke.

Raufe stets zu höchsten Tagespreisen: Alteisen, Metall, wollene und baumwollene

Abfälle,

Lumpen, Anochen, Papier. Albin Großer, Bahnstraße 52. — Fernruf 316.

Milchvieh-Verkauf.

Bon morgen Montag, den 15. Dezember, fteht ein großer Transport

ju dugerft billigen Breifen jum Berkauf.

Bochachtungsvoll . Julius Kiesow, Hob.-Kr.

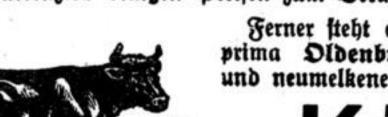
Stelle einen fafchen großen Transport

gang erftklaffiger 18/4- und 23 sjähriger Mordichleswiger und Oldenburger



barunter Buchtstuten,

ju konkurrenglos billigen Breifen gum Berkauf.



Ferner fteht ein frifcher Transport prima Oldenburger hochtragender und neumelkener

Telephon 174.



Kühe

felten giinftigen Breifen gum Berkauf

Robert Beide, Wüstenbrand. Fernfprecher Umt Sobenftein-Ernftthal 197.



Da mein Grundftiich abgebrannt ift unb meine Futtermittel mit verbrannt find, verkaufe ich 18 Pferde

verschiebenen Schlages, barunter auch mehrere 2jahrige Rheinlander Fohlen, preiswert.

Louis Opel, Hermsdorf,

Fernfprecher Mmt Sobenftein-Er. 122.

1 Paar zugfeste, Lastpferde meil übergahlig, fofort au verkaufen. Rarl Beinig, Siegmar, Friedrich-Augnst=Str. 3.

SLUB Wir führen Wissen. Ar.

in bef hier b äußerfi fteht, bringer

Mehrh

mit be fete 92

bieten

gemad

einen befond

Bergbo Amar : fucht ben fa fit au 3ialifie Boi baß t Dohnd pro A menn attic belt f Millior Gumm

1919er

ausfich

Ohne o

nur no

sialifier

bie Fr

fich m

flären

bet ein aut rei tragreio Betrieb fich nu tiefe & nach b wird, 1 ber bo Befann preußif tabilitä Bergwe Berte

als bi

bas 3

leiteten

vate 2

In bem ? bie fta Merhali fein fi menn ! tommer heuticer bortreff Gifenbo geringer

heurte r Pringip Menn fiert h mirb, 1 Mitione unnö ber nic 311 fost einen 2

Betrach bie 2 Makna



tros

mem etfter e in

fun-

eben

richt

bas

ant-

Por

do

Geschäftshaus für Eisen-, Kurz- u. Kolonialwaren

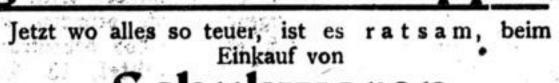
Otto Voigt & Gersdorf StrassenbahnGrünes Tal".

Große Weihnachts-Ausstellung

Schlittschuhe vernickelt, Paar 18-26 M. | Fleischwölfe . . . 85, 40, 45, 50 M | Haarschneidemaschinen 15, 22 M. Taschenlampen . . . von 5-10 M. Küchenwagen . . . 18, 24, 28 M. Christbaumständer . . 3, 6, 10 M. Rasierapparate . . von 8 M. an Gute Aluminiumlöffel Dtzd. 12 M. Gigarren 100-, 50- und 25- Gigaretten Rasiermesser von 7 M. an Vernickelte Plätten . . 24, 30 M. Essbestecks... Dutzend 42-48 M. Taschenmesser... von 1-7 M. Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

Steigen Sie eine Treppe!



Schuhwaren Ihr Hauptaugenmerk darauf zu legen, nur wirklich

reelle Fabrikate zu erhalten. Sämtliche bei mir zum Verkauf gelangenden

sind mit garantiert Lederkappen und Lederbrandsohlen

Paul Archenhold's

Kein Laden! Händler und Wiederverkäufer können nur während der Vormittagsstunden bedient werden.



schönes Weihnachtsgeschenk

für Gläserbedürftige ist

ein eleganter Klemmer, eine gut passende Brille,

eine vornehme Lorgnette (Stielbrille). Allerreichste Auswahl darin in massiv Gold, Gold-Dublé, Silber und Tula bei

Optiker Carl Richter, Chemnitz, Marktgässchen 7.

Die orthopäd. Schuhmacherei

Sohenftein-Ernftthal,

Ziiiplatz 4,

empfiehlt

und großen Boften Schuhcreme,

Ia. Wacksware. Reparaturen innerhalb 24 Stunb.

Große Auswahl in Christbaumschmuck

und Rerzen au mäßigen Preifen empfiehlt Richard Jöckertig, Lugan, untere Sauptftrage 94. Rabe

Reffelichmiede. Glas-Christbaumschmuck. 💈

Brachtvolle, reichhaltig gufammengeftellte Gortimente, à 48 Stück nur 10,50 Mk, einfcl. Borto u Berpackung Berfand nur an Berbraucher per Rachn. Beftellung rechtzeitig erbeten. Baraf. Baumkergen, 25 Stild 15 Mk., einfcht Porto u. Ernft Bicaubis, Berfanbhaus, Grimma t. Ga.

Schwitzer,

kräftige Winterware, empftehlt

Oskar Wendler, Oberlungwit Rr. 177.

Für das Weihnachtsfest!

Teppiche Tifd=Linolenm

Borlagen Läuferstoffe. Abstreicher

kaufen Sie vorteil haft bei Raul Thum Chemnit

Chemniger Strafe 2. 4709 Lonten, Gitarren, Mandolinen, Konzert- n. Sitarrezithern, Geigen,

Bogen, Etnis, Mundhar= monikas, unterlegb. Roten= blatter, Rotenpulte u. Saiten empfiehlt billigft E. Bohm, Soh. Er, Bismarchftrage 39.

Lhren mit Ketten

genau gehend Garantiefchein

Mark 25 .- , Porto extra. Glauchau i. Sa, Salftrage 41,

(Bfanue und Ountofen), aufftellbar auch mo keine Effe, Feuerung markenfrei, jebes Quantum ftets gu haben. [171d Louis Vieweg. Dberlungwig, Stollberger Str.

empfiehlt

F. Louis Korb, Soh . Er, Bahnftrage 54.

Harmoniums, Violinen, Lauten, Mandolinen, Gitarren. Zithern, Zieh- und Mundharmonikas, Sprechapparate, Spieldosen ssw. Katal.umsonst; erstkl.Fabrikat.

Max Horn, Zwickau Sa.

Möbeleinzeln und komplette Einrichtungen größte Auswahl billige Preife.

früher 149x Gustav Rossner's Möbelfabrikation. Oelsnitz i. E.,

3nu. Stollbergerftr. 5.

Rleidungsstücke und fonftige Gachen werben in allen Farben fchnellftens, gut und billigft umgefarbt bet f1676 Anten Schumann, Sob.Er., Rroatenweg 3.

Sohe Solziquye mit Leberbefat, große Rummern. Baar 6 Mark, verkauft Seh.-Er., Felbftr. 121. [470f

Wein-Flaschen

kauft Otto Lindner, Beinholg., Sobenftein-Ernftthal.

Buehf.-Ordnen Nachtrag., Reueinrichtungen, Monatsabschlüffe, Umarbeit., Ueberwachen, Bilanzen usw.,

Steuerberatung =

Benry Gertel, Bücherrevifor, Glauchau, Gchiefftr. 6. :: Romme auswärts. ::

fcone Bare; perfchiebene Gorten, per Str. inkl. Riftenverpakkung 100 .- Mark ab Station Mügeln bei Dichat unt. Nachn. Ouftav Richter, Mügeln, Beg. Leipzig, am Bahnhof 12. - Fernruf 21. -

Pa. Zigarren

aus Ueberfeetabak laufend in Breislagen 700 bis 850 Mk abzugeben. 1/9 Probemille fortiert gegen Nachnahme. 170e] Robert Beier, Frankfurt a. M., Rothof= ftrage 1. :: Sanbelserlaubnis.

Böpfe u. Baarersatteile (als Bilfsmittel jum Gelbftfrifieren), auch von bagu gegebenem Saar, fertigt gut und billigft Albert Müller, Oberlungwig 540b, Berren- und

Damenfrifiergefchaft. Haarspangen werden repariert. Brima

Lederschuhwaren find wieber eingetroffen. C. F. Löbel, Oberlungwig 178.

Ein Grammophon mit Blatten, 1 Reifekoffer, Glacehandicube ju verkaufen 469f Oberlungwig, Rugung 407.

gu verkaufen Oberlungwig 106. 1699 Umpel Mk. 25,-, Buppen-Schaukelftuhl, Buppen-Schlitten, Spielzeug gu verkaufen

Soh . Er., Ditftr. 23, 2 Stock. Gebrauchte 170w

(Burg ufm.), au verkaufen

Soh.Et., Dresduer Str. 24 8armiger Glas-Perlleuchter

billig gu verkaufen Oberlungwig 504 1. Eine Hille-Mühle

(neu) ju 3 PS., 4 Btr. Stunbenleiftung, fowie ein Rollenseparator, 150 Etr. Stunbenleiftung, ju verk. Gafthof Linde, Erlbach.

Rachenund Nasenkatarrh auch harfnäckige Fälle heilt in 3 Tagen 1480

Spirol Erhältlich in Apotheken, Dre-

gerien, sowie allen einschlägigen Geschäften. Proben und Prospekte durch

Max Hahn G.m.b. H. Berlin SW. 68.

Spiegelglatte Eisbahn!

Johannesgarten, Hohenstein-Ernstthal.

Der verehrten Einwohnerschaft von Oberlungwit und Umg. jur gefälligen Renntnis, bag ich im Sause

Ursprunger Straße 297

Schuhmacherei

eröffnet habe. 3ch werde bemuht fein, meine mich beehrende Rundschaft reell gu bedienen.

Hochachtungsvoll

Richard Schneider.

Mark 1000 bis Mark 1800 zahle ich für gut erhaltene, moberne

Snftem. und Rummerangabe erbeten. Arno Rochlitzer, Halle a: 8., Steinweg 2.

Faft neue Wellen-Schaukel-Badewanne vertauscht geg. Lebensmittel ob. verkauft ju Mk 200. Bu erf. in ber Befchaftsft. b. Bl.

Ein guterhaltener 170k Aleiderschrank

billig ju verkaufen Soh. Er., Bergftrage 4.

Eine größere Buppenstube gu verkaufen

Oberlungwit 36. 8 jähr. Schimmelstule 50ch 8 jähr. Schimmelwallach hoch 4 Monate Fohlen

ju verkaufen Dittersborf Mr. 58, bet Chg 3hre ekelhaft . Miteffer, Bickel u. Sautunreinigkeiten im Beficht verschwinden nach meiner Methode fofort und Sie erhalten einen herrlichen Teint "3ch war schrecklich bamit behaftet und habe jest ein prachtvolles reines Beficht." Regept geg 3,00 Mk Boreinfend., Rachn. 50 Pfg. mehr Briefe u E. L. 85 poftlag.

Waltershausen i. Thur. [1709 Weber

auf Wechselftuhl gesucht,

Arbeit auf Wechfellabe (mit eigner Labe)

gibt aus Soh. Er., Dresdner Str. 23. Lehrlings-

Gesuch. Sohn achtbarer Eltern für

Oftern als Schmiebelehrling gefucht. Franz Rohleder, Werdau.

nicht unter 20 Jahren, gu Saus-

arbeit und Bedienen ber Bafte für fofort gefucht. Reftaurant gur Borfe, Renkirchen bei Chemnig.

Tüchtige Aufstoßerinnen, Näherinnen und Fädlerinnen

für Stuhlhandichuhe bei hohen Löhnen gefucht.

> F. Vogel, Oberlungwig.

3ch fuche einen

Buftav Sartig, Fuhrgeschäft, Wüftenbrand. 470b

Aufwartung für gangen Tag bei voller Beköftigung sucht Soh. Er, Lungwiger Str. 19 1.

Nicht zu junges

bas bereits in Stellung gemefen und im Rochen nicht unerfahren ift, wird wegen Berheiratung ber jegigen Stelleninhaberin für 15. Januar ober 1. Februar gefucht.

Frau Hermine Uhlig, Mühle hermsdorf bei Dberlungmig.

Ein fauberes und ehrliches Dienstmädchen

im Alter von 15-17 Jahren mirb fofort gefucht. 4690 Urthur Linke, Backermeifter. Delsnig i Ergg., Friedrichftr. 1.

Nebenverdienst 4880 bis 1000 M monatl leicht zuhaufe -ohne Borkenntniffe. Rah b. S Woehrel & Co. G. m.o. H., Barlin-Lichterfelde - Postfach 502.

u. mehr verb. Damen und Berren ohne Borkenntniffe, ohne Rapit. burch bequeme Beimarb. Melbg. mit 2 Dik. für Unlettung, Unl. Material und Porto an 466h Dir. Bespe,

Bufting 4 (Didenburg). Gersdorf!

170u Sonntag unmöglich.

SLUB Wir führen Wissen.

Volkswirtschaftliche Aufklärungsvorträge I. Vortrag

Donnerstag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Saale des Gewerbehauses.

Syndikus **Schüppel**-Chemnitz:

Eintritt frei.

Bei genügender Beteiligung sollen in den Monaten Januar bis März 1920 weitere unentgeltliche Vorträge abgehalten werden über die Themen:

Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft.

Das Staatsschuldenwesen.

Der Staatsbankerott.

Der Sozialismus.

Das Wesen des Bolschewismus u. andere.

Einzeichnungsliste für diese folgenden Vorträge am Saaleingang.

Volksbund für freies Wirtschaftsleben. Chemnitz, Chemnitzer Strasse 1, II.

Montag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr finbet im Saale bes Schüßenhauses Sohenstein-Ernftthal

eine öffentliche

ftatt. In berfelben wird Berr Gtabtrat D. Griegbach itber: "Die gegenwärtigen Ernährungsfragen und Lebensmittelnot"

eingebend referieren. Es wird ein freiwilliges Eintrittsgelb erhoben und bittet um recht gablreiches Erfcheinen ber Ginbernfer.



Hausbesitzerverein Hohenstein-Ernstthal, *

Außerordentliche Bersammlung Dienstag, 16. Dezember, abends 8 Uhr im "Deutschen Rrug".

Tagesordnung: Beichluffaffung über etwaigen Bettritt jum Berband ber Gachi. Sausbefigervereine.

Beichluffaffung über Mietzinserhöhung, besgl. über Erhöhung ber Bablungen für Die Saftpflichtverficherung. Bablreichem Erfcheinen fieht entgegen 5. Rreber.

Sonntag, ben 14. Dezember, abends 7 Uhr

Generalversammlung in ber Bereinshalle.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht.

2. Wahl des Befamtporftanbes. 3. Berichiebenes

Um recht zahlreiches und punktliches Erscheinen ber Mitglieber bittet ber Borftanb.

Oberinugwik

Morgen Sonntag finbet im Gafthaus "gur Poft" unfer

Verznuzen

ftatt, mogu alle Mitglieber berglichft einlabet ber Borftand. Dito Degenharbt. 1708 Anfang 5 Uhr. Bafte berglich willkommen.

- Größter und modernfter Saal ber Umgegend. -Seute Conntag von nachmittags 3. Uhr an

Abmechfelnb Streich., Blas- und Fanfarenmufik. Rur die neuesten Operettenschlager. - Mondicheinwalzer. Für Rüche und Reller ift beftens geforgt. Bu gabireichem Befuch laben freundlichft ein 23. Rühnert und Frau.

Gasthof zum Hirsch, Oberlungwiß. Sonntag, ben 14. Dezember:

Musiker-Kränzchen

der Sohenstein-Ernstthaler Stadtkapelle. Um gütigen Befuch bittet die Stadtkapelle. M. John.

Beute Sonntag von nachm. 4 Uhr an öffentliche Ballmusik,

Walgertraum bei Mondenfchein. Men! Siergu labet freundlichft ein Rael Blafer.

Rohe Häute und Felle

jeber Art kauft ftets gu ben bochften Tagespreifen-unb nimmt jum Gerben an, taufcht auch auf Leber um

Adolph Stügner

Berberei, Leberund Fellhandlung, Sobenftein-Er., Bahnftrage. Fernfprecher 319. Händler erhalten Vorzugspreise!

Alchtung!

Nächsten Sonntag nachm. Uhr im Forsthaus, Oberlungwit

bes Berrn Rantor Fifcher über bie Urfachen früherer Tragbarkeit ber Dbftbaume und Mittel gur Erzielung berfelben. Alle Mitglieber bes Landwirtschaftlichen, fowie bes Dbft- u. Bartenbauvereins werben bierau eingelaben.

Die Borfteber.

Gersdorf.

Seute Conntag von nachm. 3 Uhr an öffentliche Ballmusik.

Es labet freunblichft ein

Johs. Sübich.

Sente Countag

öffentlicher Ball. Es laben ergebenft ein der Turnverein und der Befiger.

Treffpunkt ber eleganten Jugenb. Beute Sonntag von nachm. 3 Uhr an

Siergu labet ergebenft ein

Richard Erth.

Seute Sonntag von nachm. 1/24 Uhr an

feiner öffentlicher BALL Freundlichft ladet ein Robert Rau.

Erbgericht Langenchursdorf.

Seute Sonntag feine öffentl. Extra=Ballmufik.

Ergebenft labet ein Sermann Illing. a M CIV a

Seute Sonntag von nachm. 1/24 Uhr an

starkbesetzte öffentliche Ballmusik. Bu gahlreichem Befuch labet freundlichft ein Frang Trommer.

Beute Sonntag von nachmittags 3 Uhr an

Reues ftarkbefettes Orchefter. Renefte Tange. Siergu labet höflichft ein Frang Fleischer.

Einkaufsstelle

in Sohenftein - Ernftthal

im Hofe des Gasthauses zur Linde

ift täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 6 Uhr. 3ch kaufe ftets Ranin-, Safen=, Biegen-, Reh-, Birfch=, Schaf= und Ralbfelle, auch Rind= und Roghaute, Schaf= wolle, Roffchnitthaare, Füchfe, Marber, 3ltis und alle anberen Felle und garantiere für die bochften Tagespreife. Heinrich Zelasko, 170f

Bertreter der Fa. Gebr. Felsen,

Bentrale Leipzig. Für Sändler extra hohe Breife.

Montain! Schützenhaus

Ferncuf 128. 4 Minuten vom Babnbol und ber Strafenbahnhalteftelle. Unftreitig ichonfter Gaal ber Umgegenb.

Beute Sonntag von nachm. 1/24 Uhr an partbesette Ballmufik.

Ergebenft labet ein

hermann Somibt.

Ta

Logenhaus. Sountag } II M II III III III III.

Hüttenmühle

Ungenehmer Familienverkehr.

Seute Sonntag von nachm. 1,4 Uhr an . feine öffentliche Ballmufik. Ergebenft labet ein Otto Bochert.

Sobenftein = Ernfithal.

Seute Sonntag von nachm. 3 Uhr an

starkbosetzte Ballmusik

Es laben zu recht zahlreichem Befuch ergebenft ein Oswald Unke und Frau.

Bergmannsgruss Sobenftein=Ernftthal.

Seute Sonntag von nachmittags 1/,4 Uhr an

große öffentliche Ballmusik. Ergebenft labet ein Hermann Rühn.

Sobenftein-Ernftthal.

Seute Sonntag von nachmittags 4 Uhr an öffentliche Ballmusik.

Ergebenft laben ein Otto Boper und Frau.

VECTOR EN TONO Hobenstein-Er. Beute Sonntag von musikal. Unterhaltung,

woou ergebenft einlabel 21. 23. Melger. Empfehie Raffee, Rakav, Ruchen, Spezialität: Bebackener Schinken mit Rartoffelfalat.

Versteigerung.

Auftragsgemäß verfteigere ich Montag, den 15. Dezember, von vormittags 10 Uhr an im Gefellschaftszimmer des Restaurant "Johannesgarten" 1 Pluschottomane, 1 Aufwaschtisch mit Schrank, 1 Waschtisch, 8 Tifche, 1 Rleiderschrank, 1 Werk. zeugschrank, 1 Spahnbett mit Matrate, 1 Federbett, 1 Battbede, 1 Rahmaschine u. v. a. freiwillig metstbietend und gegen sofortige Barzahlung. . G. Adolph Weichelt, Auktionator.



Allen Nachbarn und Bekannten, die uns aus Unlag unferes Umzuges durch Bludmunfche und Befchente erfreuten, fprechen wir hiermit unferen

aufrichtigen Dank

Butsbesitzer Max Schmidt und Frau.

Bherlungwig, 12. Dezember 1919.

DANK

Für die erwiesene Liebe und Teilnahme beim Tode und Begräbnis unserer lieben entschlafenen Mutter, Grossund Schwiegermutter, der Frau

Ernestine verw. Siebeck

geb. Brunnel

sagen wir hiermit unsern besten Dank.

171a Die trauernden Hinterbliebenen.

Hohenstein-Er., Chemnitz und Leipzig, 13. Dezember 1919.

Bettage zum Hohennein-Ernnthaler Anzeiger

zugleich Oberkungwißer Tageblatt und Gersdorfer Tageblatt.

Ar. 289

Sonntag, den 14. Dezember 1919

46. Sahraana

Die denischen Dokumente gum Rriegsensbrud.

Bon ben beutschen Dofumenten gum Rriegs. eusbruch war, bevor sie veröffentlicht wurden, mehr die Rede, als im Interesse ber Cache gut Der tichechische Sozialbemotrat Rarl fautsty wurde unmittelbar nach ber Revointion bereits im November von ber Bolisveriretung beauftragt, tie Alten bes Auswärtigen Amtes über ben Weltfrieg zu sammeln und herauszugeben. Im Mai wurde er damit fertig. Später ift die Sammlung vom Grafen Dont. gelas und Professor Schuding im Aufrage bes Staatsministertums überarbeitet und brudfertig gemacht worben. Die Beröffentlichung ift immer wieder verschoben worden. Inzwischen hat aber Rarl Rautsty, ber gegen feinen Willen ausgeschaltet wurde, sich eine Abschrift feiner Urbeit anfertigen lassen und mit nach Saufe genommen. Auf Grund bieser im amtlichen Dienst der beutschen Regierung erworbenen Renntniffe hat herr Rautsky ein didleibiges Buch geschrieben, das, wie er behauptet, erst nach der Beröffentlichung bes amtlichen Materials felbst herausgegeben werden follte. Gein Berleger hat aber gleichzeitig dieses Buch an das Ausland verhöfert und hat es erreicht, baß

das Buch Rautskys mit feiner einseitigen Darftellung in Eng. land vor dem beutschen amtlichen Material abgebrudt wurde, selbstwer-Ständlich jehr jum Schaben bes beutschen Bolles. Die beutichen Dofumente felbft find baher burch Rautstys Buch einigermaßen überholt. Bom Muslande werben fie nur burch die Brille Rautstys angesehen werden und zur moralischen Berurteilung Deutschlands migbraucht werben. Für Deutschland felbft merben fie ihren Wert behalten zu fiinftigen Quellenftubium.

Die Berausgeber haben ben vier Banben eine furze Berbemerfung vorausgeschickt. In ben jett vorliegenden Banden werden 1123 Aftenftiide veröffentlicht. Dabei ist grundfatlich auf alles verzich et worden, was irgendwie nach einer milderen Beurteilung ber Ereignisse hatte angesehen merden tonnen. Die Aftenftiide find dronologifch geordnet. Der erfte Band umfaßt die Materialien vom Attentat in Gerajewo bis guin Gintreffen ber ferbischen Antwort, ber zweite Band reicht bis jur Befanntgabe ber ruffischen allgemeinen Mobilmachung, ber britte bis gur Rriegserflarung an Frankreich und ber vierte bis gur Rriegserflärung Cefterreich-Ungarns an Rug-

Besondere Bemerkungen wibmen bie Beraus-

Randgloffen des Raifers,

bie in der Auslandspresse eine groke Rolle gefpielt haben. Sie bemerken bagu: "Welche grundfatilide Bedeutung ihnen für ben Bang ber Ereinniffe beigumeffen ift, tann an biefer Stelle nicht untersucht werben. Gelegentlich ergibt fich aus ben Aften felbst, daß bie Randverfügungen au fpat eingetroffen find, um für die Enticheibungen noch irgendwie verwertet werben gu tonnen, oder aber es ergibt fich aus ben Aften, bak es fich um Meinungen handelt, die nicht gur Musführung gefommen find. Gehr häufig han belt es fich offenfichtlich nur um ben Ausbrud einer gelegentlichen Stimmung."

Die Berausgeber machen jum Schluß die Bemertung, baß fie sich nicht der Tatsache verschlie-

gen, daß erfahrungsgemäß in ben Aften nicht alles enthalten fei, was unter ben beteiligten Berfonen verhandelt murbe. Es gehore in innerstaatlichen Angelegenheiten gur Gepflogenheit ber Berwaltung, daß gang besonders delitate Angelegenheiten gunächst in Privatbriefen zwischen ben beteiligten Berfonen befproden merden. Dazu fommen ber starte Gebrauch bes Telephongesprächs und die mündlichen Verhandlungen, über bie regelmäßige Aufzeichnungen nicht stattgefunden haben. Gie sind objettiv genug zu bemerten: "Mus ben targelegten Gründen muß es auch bahingestellt bleiben, ob nicht bie Ludenhaftigfeit der beim Auswärtigen Amt eingelaufenen militärischen Situationsberichte bes Generalftabes aus ben fritischen Tagen sich dadurch erflärt, daß ber Inhalt der fehlenden Berichte mündlich vorgetragen wurde" und kommen zusammenfassend zu bem Ergebnis:

"Abgesehen von diesen Lüden würde sich eine völlige Aufhellung aller Borgange nur bann erreichen lassen, wenn bie ehemals feindlichen Staaten fich ent. gangen Belt vorzulegen, wie es die beutsche und die öfterreichische Republit ge-

tan haben." Die Busammenftellung beginnt mit einem Telegramm bes beutschen Botichafters in Beters. burg an ben Reichstanzler vom 13. Juni 1914. Sier wird auf einen Artitel ber Birfhemija Bjedomosti" hingewiesen, ber auf Frankreich einen Drud im Ginne ber Ginführung ber breijöhrigen Dienstzeit auszuüben beabsichtigt. Dem Raifer war dieser Artifel bereits vorher durch die telegraphische Uebermittelung eines Berliner Blattes befannt geworben. Er bemertt gu ber Stelle, daß Rugland eine schnelle Mobilifierung von Frankreich erwartet: "Ra, endlich haben bie Ruffen ihre Rarten aufgebeat. Wer in Deutschland jett noch nicht glaubt, bag von Ruffo-Gallien mit Bochbrud auf einen balbigen Rrieg gegen und hingearbeitet wird und wir entsprechenbe Gegenmagregeln ergreifen miffen, ber berbient umgehend ins Irrenhaus geschidt zu werben. Stramme neue Steuern unt Monopole! Die 38 000 Richteingestellten sofort in die Armee und die Marine hinein!"

Bu bem Sak, daß Rugland und Frankreich feinen Rrieg wiinschen, schreibt ber Raifer an ben Rand: "Duatich!" Der Reichstanzler hat an den Fürsten Lichnowsty eine längere Darlegung ber politischen Lage geschidt mit ber Bitte, auf Gir Edward Gren einzuwirken, um ein Bufam mengehen zwischen Deutschland und England gu ermöglichen. Der bamalige Unterstaatsfefretar Bimmermann Schreibt über ben Bericht Lichnowstys an den Rangler: "Bei der Unterredung ift, wie zu erwarten stand, Lichnowsty wiederum völlig von Gren eingewidelt worben und hat fich von neuem in der Auffassung beftarten laffen, bag er mit einem ehrlichen und wahrheitsliebenden Staatsmanne zu tun hat." --Unter dem 30. Nunt melbet ber Botichafter in Wien, von Tichirschin, bem Reichstangler, bag er in einer Unterredung mit bem Grafen Berd). told ruhig aber fehr nachdriidlich und ernft vor übereilten Schritten gewarnt habe. Der Rai. fer schreibt an den Rand: "Wer hat ihn dazu ermächtigt? Das ist febr bumm! Geht ihm gar nichts an, ba es lediglich Desterreichs Sache ift. Auf die Meldung meines Gesandten bon der feren Rrieasgefangenen." was es hierauf zu tun gedenkt. Rachher heißt Mobilmachung in Belgrad habe ich der Flotte dieser Demonstration gegen die französische Be-

es bann, Deutschland hat nicht gewollt! Lichirichty foll den Unfinn gefälligft laffen! Dit Gerbien muß aufgeräumt werben, und zwar balb." - Ein Bericht bes Botichafters in Bien an bas Auswärtige Amt bom 10. Juli enthält ben Gat, daß Graf Tisza behauptet habe, man milfe ben Gerben gegenüber gentlemanlite vorgeben. Der Raifer fcreibt dazu: "Mordern gegenüber, nach dem was vorgefallen ift? Blobfinn!" -9m 13. Juli berichtet ber beutsche Botichafter in Betersburg an den Reichstangler, daß bie ruffifde Breffe fast nur unfreundliche Urteile über ten ermordeten Erzherzog habe. Der Raifer schreibt an den Rand: "Er wollte ja immer ben olten Dreifaiferbund wieder herftellen. Er mar der beste Freund Ruglands." - Am 20. Juli beidwert fich bon Bethmann Sollweg in einem Telegramm an ben Raifer bariiber, daß ber Rronpring bei wiederholten Belegenheiten mit telegraphischen Rundgebungen an die Deffentlichkeit getreten fei. Der Rangler macht darauf aufmertfam, daß er ben Rronprinzen gebeten habe, in ben nachsten Tagen schließen könnten, mit dersel. Zurüchaltung zu üben unt von Rundgebungen ben rudhaltlofen Offenheit ihre abzusehen, die ohne Renntnis ber momentanen an: "Mit solchen Salunten mache ich nie Urtunden dem Publitum ber politischen Stuation nur geeignet feien, die ein Flottenabtommen!" deutsche Politik zu kompremittieren und zu kontrafarieren. Da er aber teinerlei Sicherheit bafiir habe, daß der Rronpring biefe Bitte erfiille, erbittet der Kanzler einen alsbaldigen tele-

> Befehl an den Rronpringen, jegliches politifches Bervortreten ju unterlaffen. Am folgenden Tage hat der Raifer Diefes Telegramm bes Kanglers im Wortlaut an den

graphischen

Rronprinzen weitertelegraphiert und hinzugefügt: "Ich appelliere an Dein Berftandnis bafür, wie außerordentlich peinlich unt schmerzlich es mir fein muß, bag Du trot Deiner mir gegebenen Beriprechungen ichon wieber burch Dein Berhalten ben Reichstangler zwingft, mit solche Bit'e vorzutragen. Ich appelliere an Deine Pflicht und Ehrgefühl als preußischer Offigier, ber gegebene Berfprechen unbebingt gu halten hat, und erwarte mit aller Bestimmtheit, daß Du Dich besonders jest bei ber Spannung der Lage fowie hinfort überhaupt jeber politischen Meugerung Dritten gegenüber, die nur geeignet find, meiner und meiner berantwortlichen Ratgeber Politit zu ftoren, ein für allemal enthalten wirft.

Bapa Bilhelm." 9(m 23. Juli ift baraufbin beim Raifer ein furges Telegramm bes Kronpringen eingelaufen

"Befehle werben ausgeführt. Unter dem 30. Juli berichtet ber banerische Gefandte in Berlin, Graf Lerchenfelb, an feinen Ministerprofidenten Grafen Bertling über Mittellungen, die ihm der Rangler über die politische Lage gemacht habe. Danach hat ber Rangler fich u. a. geaußert, Italien ftehe gum Dre bund und habe nur eine gewisse Modifitation seiner Bilfeleistung angefiinbigt. Am 25. Juli idreibt der Reichstanzler an den Raifer, nach einer Mitteilung bes Chefs bes Abmiralftabes habe ber Raifer mit Rudficht auf ein Bolfftele. gramm der Flotte Befehl zur ichleunigen Borbereitung ber Beimreise erteilt. Der Rangler befürwortet, daß der Raifer vorläufig teinen berfrühten Befehl gur Beimreife ber Motte erteile. Der Raifer bemerkt bazu: "Unglaubliche Bunn tung! Unerhört! Mit mir gar nicht eingefallen!!!

Befehl . jur Borbereitung ber Beimreife gegeben. Die Mobilmachung in Belgrab tann die Mobilmachung Ruglands nach fich ziehen, wird Dobilmachung Desterreiche nach sich gieben! In Diefem Falle muß ich meine Streitmacht zu Lande und zu Baffer beifammen haben. In Oftfee ift fein einziges Schiff!! Ich pflege im übrigen militärische Dagnahmen nicht nach einem Bol ftelegramm zu treffen, sonbern nach ber allgemeinen Lage, und bie hatber giviltansler noch nicht begriffen!" Unter bie Antwort Gerbiens auf bas öfterreichische Illimatum ichreibt ber Raifer:

"Das ift mehr, als man erwarten tonnte. Gin großer moralifder Erfolg für Bien. Aber bamit fällt jeber Rriegagrund fort, und Giest (ber österreichische Gesandte in Belgrad) hatte ruhig in Belgrad bleiben follen. Daraufhin hatte ich niemals Mobilmachung befohlen!"

Un einen Bericht bes Fiirften Lichnowsty bom 29. Juli, worin er Mitteilungen über feine Unterredung mit Gren macht, fügt ber Raifer

Die Aftenstiide aus ben nachsten Tagen find foviel fich feststellen läßt, im übrigen bereits alle befannt.

Urbealichene Rechungen.

Der Fall Dornblüth.

Bei ber Abreife umferer Friebensbelegation aus Berfailles find, wie befannt, unfere Bertre ter mit Steinen beworfen und jum Teil ichmer verlett worden. Am schwerften getroffen tit Frau Dornblüth, Die an ben Folgen ihrer Berletung noch heute leidet und are beiteunfähla ift.

Infolgebeffen richten fiinf weibliche Abgeorbnete verschiedener Fraktionen ber nationalves famm'lung bie Anfrage an bie Regiering, me'de Schritte fie au tun gebenft, um eine gerechte Ent idibigung für Frau Dornblith von ber frangöfischen Regierung zu erlangen.

Der Rall Dornbliith ift einer von ben vielen. tie eine noch immer unbeglichene Forberung bes deutschen Bolfes an das frangofische bariteffen es braucht nur an die ungabligen frangofischen Berbrechen gegen Ehre, Leib und Leben ber beutschen Bevölkerung im befetten Gebiet erimnert zu werben. Die Anfrage ter weihlichen 216geordneten ffarft ber Regierung bas Bebachtnis fiir unfer offenes Buthaben.

Der flebenfährige Schmerverbrecher.

Bor bem frangolifchen Milltargericht in Frank furt ericbien fürglich ber fiebenfahrige Schiller Edid aus Morsheim bei Franffurt a. M. Rerfniricht, gesenkten Sauntes und on allen Bliebern gitternd, neiate fich ber Dreifafehoch vor ben frangolifchen Richtern. Satte er boch offen gegen die frangofische Befatung demonstriert und gegen frangolifche Berordnungen rebelliert. Totheftand: Der Bruber bes Anirpfea' hatte fein Rommen aus enalischer Gefangenichaft angemelbet. In freudiner Erregung bieriiber gogen einige Goulfameraben bes Gefangenen mit bem fleinen Britber zum Empfang an den Maraheimer Bahnhof. Dabei trug ber Rleine ein Schild mit ber Aufichrift: "Bergliches Billtommen un-

Sein Werhangnis.

Roman von Gottfried Brudner. Ceine Flurtite wurde ihm, als er flingelte, fofort von feinem alten Dienftmabchen geoffnet, welche ihn fimmm und ehrerbietig, genan fo empfing, als ob er mir von einem turgen Unsgange gurudtehrte. Ceine Stimmung war noch immer eine tief niebergebriidte, und er empfand burd,aus nichts von ber frendigen Befriedigung, Die jeine Freilaffung boch eigentlich hatte gur Folge haben follen. Ja, guweilen hatte er fogar Las Wellihl, als ob er fich feiner Freiheit noch gar nicht ficher mare, und gelegentlich tam ihm ber Gebante, bag er ebenfo ploglich und uner. wartet wie bamals, wieber von neuem verhaftet merben tonnte. Daftig burcheilte er feine Bohnung, aus ber er fcon mehr als zwei Bochen fort gemefen. Dichts, auch nicht bas geringfte, mar barin geanbert worben, und boch fchien ihm nichts gang ebenfo wie friiber gu fein. Bielleicht lag bie Beranberung and mir in ihm felber. Bielleicht würde fein jest beginnendes Beben von feinem bisherigen wie burch einen tiefen Abgrund getrennt fein, ben nichts überbriden tonnte, nichts, es fet benn Caciliens Liebe.

Uls er ihrer gebachte und babet erwog, wie funig vereint fie ilm in ihrer gegenseitigen, tiefen Liebe war, und fich bann wieder bewift murbe, wie weit biefer lette, graufame Argwohn, ber auf ihn gefallen mar, fie beibe von einander getrennt hatte, wurde feine Stimmung noch gebriidter und hoffmingslofer. 36m war gu Mute, als milfte er in ber Bimmerluft erftiden, und er rif alle Genfter weit auf. Raftlas ging er in bem Bimmer auf und ab, aber ber beengte Raum ward ibm balb unerträglich, und er befchloß, einen weiten Spagiergang gu maden. Bath barauf war er am Ranal und mandte fich bann sum goologifchen Garten. Aber lange hielt er es bort nicht aus, benn er batte bas Empfinden, als ob jeber, ber ihm begegnete, ion neugierig betrachtete, und als ob bas belle Connenlicht biefes heiteren Apriltages feiner und feiner büfteren Bedanten bobnifc fpottete. Ungebulbig manbte er fich sum entgegengefetten Musgange bes Bartens bei ber Stadtbahn, ging haftig über bie Strafe hinfiber, eilte nach feinem Atelier und folog fich in bemfelben ein. Dier fühlte er fich mehr ju baufe. Diefer Saal mit feinen weiten Dimenfionen und feiner außergewöhnlichen Sohe gab ihm gentigend Raum gum bin- und Bergeben und jum freien Atmen. Aber ber Unblid bes noch unpollenbeten Gemaldes auf ber Staffelet, ber Binfel, die er bennitt hatte, ber Balette mit ihren eingetrodneten Farben, die bort auf bem Lifche lag, als ob fie feiner martete, erwedte in ihm wieber manderlet neue, biftere Gebanten. Bie nun, menn er nie gurlidgefehrt mare? Wenn bas Gemalbe nie vollendet mitrbe, wenn jene Binfel bort nie mieber von ihm que band genommen witrben? Der Hebergang vom Beben gum Lobe war boch mur ein furger Schritt. Gine einzige, frampfhafte Budung bes Bergens, ber Dusteln, ber Rerven, und Bewußtfein, Bille, Berftand und Geele, alles, mas man Beben nennt, würde aus ihm entflohen fein. Drei Tage milfigen Gerebes unter ben Bentten, und von allen wiirbe ber Bwifchenfall vergeffen fein - mit einer einzigen Musnahme aber wenigftens mitrbe fein Berfcminben biefe eine von ben bufteren Schatten befreien, bie feine Biebe auf ihr Beben geworfen, und wirbe ihr bie Greiheit geben, einen anberen gu betraten, ber ihrer mirbiger mare als er. Boll von Bitterfeit war ihm biefer Bebante, aber bod hielt er hartnadig baran feft, wie in einem Bauberbann befangen, gerabe burch ben Somers und bas Grauen, welches er ihm verurfacte, und balb hatte er fich in der er fic alle Einzelheiten und Folgen eines folden Unsganges unablaffig vorftellte und aus-

Er erinnerte fich eines Befannten, ber fich fo bas Leben genommen - um eines Dabdens millen - und wie bas Gebachtnis bes Dannes bald fo völlig verfcmunden mar, als ob er nie gelebt hatte, wie fogar bas Dabden, meldes er liebte und um beffentwillen er fich bas Beben genommen, feiner pollig pergag. Bitrbe es ihm auch fo ergeben, wenn er ebenfo handelte? Datt und abgefpannt fant er in ben nachften Stuhl und barg feint Beficht in ben banben, und es fchien ibin, als ob fich biiftere Schatten in ben Eden bes Binmers aufammenballten und allmählich ben gangen Raum mit erbritdenbem Düfter erfüllten.

Jugwifchen hatte fich fein Ontel nach ber Regentenftraße begeben, mo Frau von Foerfter und Cacilie voll gespannter Erwartung feiner harrten, ba fle mußten, bag an biefem Morgen voraus. ficilich bie Entfcheibung fallen wirbe, ob Sugos Freilaffung ober ber Befchlug bes Bauptverfahrens gegen ton erfolgte. Sie hofften allerdings beibe feft auf die Freilaffung, aber im Immern ihres Bergens empfanden fie boch eine gewiffe Unrube und Beforgnis, baß bie Cache bie folimmere Benbung nehmen tounte, fo feft fie auch von feiner Unfoulb überzeugt maren.

Dochteft Du ihn nicht heute jum Abendeffen mitbringen ?" fragte Frau von Foerfter ihren Berlobten.

Cacilie blidte ihre Tante mit aufrichtiger Dantbarteit an, magrend ber General antwortete :, Ginlaben will ich ihn icon, aber ich glaube taum, bağ er tommen wird. Er fagte mir eben erft, baß er bente bas Beblirfnis batte, gang allein gu fein, und beshalb auch meiner Aufforderung, mit mir beute abend ju fpeifen, nicht Folge leiften tonnte."

Cacilte fab febr entianicht und betribt aus, und Frau von Foerfter meinte: "Bermutlich ift er jest in recht gebrückter Stimmung und febr mutlos. Aber bies ift gerabe bie Beit, wo feine Freunde und Befaunte ihm ihre Zeilnahme fundgeben miif. fen und beshalb fceint es mir tebenfalls wille

fcensmert, daß Du ibn bagu überrebeft, meine Ginlabung wenigftens für morgen ober übermorgen angunehmen, fet es nun gum Diner, fet es sum Abendeffen, wie es Dir beffer ericheint."

"Ich bante Dir, Belene," antwortete ber Beneral. "Der arme Junge ift allerbings in eines foredlich gebritdten Stimmung."

In bem Mugenblid trat ber Diner ein, und auf bem filbernen Tablett, meldes er Fran von Foerfter ehrerbietig prafentierte, befand fich bie Ratte ber Grafin von ber Bforten. Raum batte Fran von Foerfter biefen Ramen ausgeiprochen, als Cacilie fich haftig erhob und ihrer Tante einen bittenben Blid guwarf. Die legtere befahl bem Diener, Die Fran Graftin in das Bonboir ju fibren, und fobalb berfelbe wieder bas Bimmer verlaffen hatte, manbte fich Cacilie gu bem General mit ber Bitte, ob er nicht einen Gragiergang mit ihr maden tonnte. Sie batte heftige Ropfichmergen.

Diefer erflärte fic mit Freuden baju bereit, benn er hatte gar feine Buft, ber Braftu gu begeg. nen, und Cacilie meinte ju ihrer Lante: "Du wirft alfo bie Schlacht allein austämpfen miffen, Zantden. Boffenlich nimmft Du es uns nicht übel;

bağ mir flitchten." "Jedenfalls werbe ich meinen gangen Mit für

bie Begegnung brauchen." "Sage thr jebenfalls, wie aufrichtig leib es mir tut," ermiberte Cacilie, und wandte fich bann jum General mit ben Worten : "In einer Minute werbe ich wieber bier fein," und eilte aus bein

MIS fte balb barauf mit bem Beneral aus ber Saustir trat, wollte er fich nach rechts wenden, aber fle legte ifim bittend bie Band auf ben Urm und fagte: "Ich möchte lieber nicht in ben Tier-

garten gegen. 3ch möchte fahren." Go nahmen fie beim eine Drofchte, und ber Beneral fragte Cacilie, mobin fie gu fahren wünfite. Gie antwortete erretenb: "Rad ber Cornelius ftroge."

fatung und Berlettung frangofifcher Berordnungen (öffentlicher Empfang von Rriegsgefangenen perboten) erhielt ber fleine "B och e" gebn Mart Geldstrafe.

Diebstahl, Bergewaltigung, Mord.

Gine Biffettbame, die beabsichtigte, ein Gaftbaus zu übernehmen, fuhr ohne Bag ober auf einen gefälschien Bag ins frangofische Bebiet, wurde Berhaftet und zu einigen Monaten Gefangnis verurteilt. Bei ihrer Ginlieferung wurden ihr 5000 Mt. Bargelb und noch ein wertvoller Schmud abgenommen, wie bas fo üblich ift. Alls fie entlaffen wurde, war weder Gelb noch Schmud zu finden. Roch größer aber war die Ueberrafchung, als fie in ihr furg borber gemietetes Bimmer tam und bon ber Birtin borte, bag frangofifche Golbaten "Saus fuch ung" gehalten und Cachen mitgenommen hatten. Richts gutes ahnend, suchte fie nach ihren Papieren, worunter fich gwei Sparlaffenbucher befunden hatten, fie waren ebenfalls verschwunden! Die Befanntichaft mit der frangosischen Besatzung tostete der Ungliidlichen, die nun völlig mittellos bajtanb, 38 000 Mt. Ort ber Hantlung ist Mainz. Sie erftattete bei ber frangosischen Militarverwaltung Anzeige und erhielt fürglich Borlabung bor ein Pariser Gericht

Die grauenhafte Aufflarung, die das Berschwinden gahlreicher junger Madchen im Saargebiet jest gefunden hat, erregt die Gemitter der Saarbevölkerung aufs höchste. Trot des Mertuschungsversuchs ber frangosischen Militarbehörben, die die bestialischen Taten ihrer ichwarzen Goldaten an beutichen Mädchen einfach ableugnen, gewinnt die leberzeugung immer mehr an Boden, daß alle bisher als berichwunden gemelbeten jungen Dab. den in der schändlichsten Weise von den schwargen Goldaten in der Foch-Raferne migbraucht und zur Berbedung threr Schandtaten ermorbet und in die Dilngergruben geworfen murben. Bie fo mancher andere Mord, der sich feit der Befetung durch die Frangofen im Saargebiet gugetragen hat, so werden auch diese bisher bekannt auf 25 000 gestiegen. geworbenen fechs Mädchenmorde ohne Guhne bleiben. Bielmehr werden alle diejenigen Berfonen im Saargebiet schwer bestraft, die iiber diese Morbfälle etwas erzählen ober zur Aufflärung beitragen wollen.

Bermischtes.

* Somerer Unglidefall beim Lanten eines Fluggeuges. Mus Diibed wird berichtet: Gin Militarfluggeug flog beim Landen in eine Gruppe Angehöriger einer Artilleriefliegerftaffel hinein. Gierbei murben zwei Mann fofort getotet, zwei andere fchwer verlett, darunter auch ber Flieger felbft.

* Eine ganze Familie ums Leben getommen. In der Erzgiegereiftrafe in München murben ber Tagelohner Gregmann, feine Frau und feine zwei Rinder burch Gasausströmung getotet. Das Saus felbst besitt keine Gasleitung. Das Unheil wurde verursacht lichen Urteils dortselbst der Millionar Brotwein durch Bruch eines Gasrohrs des Stragenforpers, wodurch das Gas in die Wohnung eindrang.

nichtet. Gine große Feuersbrunft zerftorte in | "über" find.

Malmö teilweise ben mächtigen Getreibespreicher der Korntammer. Dabei murben 25 000 Gad Betreibe bernichtet. Der Schaden beläuft fich auf brei Millionen Aronen.

* Maffenbergiftungen burch Benuß bon Pferbefleifch. In Duis. burg find durch den Genug von Pferbefleisch zahlreiche Erfrankungen vorgekommen. Das Fleisch wurde aus Graudenz bezogen, war ordnungs. mäßig geichlachtet worden und hatte der amtlichen Fleischbeschau unterlegen. Die Bahl ber Erfrankten ift bon 60 auf 150 gestiegen. Gine Berfon ift geftorben.

* Gin Chepaar ericoffen auf. gefunden. Muf einer nächtlichen Rudfahrt bon Sochwalde nach Rainfcht bei Meferit wurden der Wjährige Landwirt Junisch aus Rainscht und beffen 25jährige Chefrau auf ihrem Bagen erschossen. Der Berdacht richtet fich auf einen nahen Berwandten, der verhaftet wurde.

Mord an ber eigenen Tochter. Die 36 Jahre alte Chefrau Weimann in Magdeburg ermordete ihre 11jährige Tochter burch Erhängen an der Tilrflinke. Die Leiche legte sie ins Bett und hat neben ihr eine Racht geschlafen. Die Chefrau gibt an, beschlossen zu haben, mit der Tochter freiwillig aus dem Leben zu scheiben. Sie habe die Mbsicht gehabt, ihrer Tochter nachzufolgen, wenn fie beerdigt gemefen sei. Anfangs hatte sie bie Tat hartnädig geleugnet und das Gerücht verbreitet, ihre Tochter wäre einem Sittlichkeitsverbrechen jum Opfer gefallen.

Der Rrieg und bie Millio. nare. Die "Arbeiter-Beitung" in Saint-Louis bringt eine Statistit, die den Busammenhang ber Anfammlung größerer Bermögen in Amerita mit ben bon Amerita geführten Kriegen darftellt. Rach diefer Statistit gab es 1855 in ben Bereinigten Staaten 28 Millionare, nach bem Bitrgerkrieg 1861-64 stieg die Zahl auf etwa 500. 1914 gahlten die Bereinigten Staaten rund 5000 Millionäre; nach dem Weltfriege ist ihre Bahl

* Gin Schieberftreich. In Berlin wird ein Raufmann Steier, Mitinhaber ber Firma Subermann & Steier, stedbrieflich gesucht. Es handelt fich um einen ungefähr 20jabrigen Mann, der nach beendeter Lehrzeit während des Krieges in einem Bezirtstommando beschäftigt wurde und fich bann mit Schlebergeschäften einen reichen Nebenberdienst erwarb. Durch Berschiebung von ausländischen Rahrungemitteln ift ihm jest ein aroker Schlag gegliicht Er hat einem Bantgeichaft mittels gefälichter Duplitat-Frachtbriefe große Posten Reis, die angeblich aus Roln ftammen sollten, verfauft und hat das Gelb, 11/2 Million Mart, ohne weiteres behalten. Dit diefem Betrage ift Steier verfdwunden. Auf feine Ergreifung find 150 000 Mt. als Belohming ausgesett.

* Begen Kriegswuchers erichoffen. Der "Rurier Prznansti" melbet aus Warschau, daß auf Grund eines standgerichtwegen Rahrungsmittelwuchers erschoffen worden ift. - Die Berliner "Boft" bemerkt biergu, daß Große Getreidefpeicher ber- und die Bolen in diefem Buntte entichieben

* Sinrichtung bes Barenmor. ber 8. "Bramba" melbet, bag ber Sauptanftif. ter des Merdes an der Barenfamilie, Jachontow, von dem Revolutionstribunal in Berm gum Tode verurteilt und hingerichtet murbe.

* Die Mutter mit den 20 3 mil lingen. Ginen ebenso ungewöhnlichen wie dreiften Schwindel hat Die 26 Jahre alte, aus Rörenberg gebürtige Bertha Milfter in Berlin veriibt, um Lebensmittelfarten in großen Dengen zu ergattern. Gie besuchte in furgen 3mifchenräumen fast alle bortigen Stanbesamter und zeigte an, daß die Chefrau & Zwillinge geboren habe. Gie gab überall ben Ramen ihrer Freundin an, berlegte aber beren Wohnung immer in ben Begirt bes betreffenden Standesamts. Mit ter Anmelbungsbefdeinigung begab fie fich bann gerabewegs nach ber zuständigen Brottommiffion und ließ fich Rarten für alle Rahrungsmittel geben, die für Gauglinge und deren Mitter bestimmt sind. Mit diesen Rarten verschaffte fie sich Milch, Buder ufm., um fie für teueres Gelb gu verfaufen. Co waren ichon an die 20 Zwillinge tes gleichen Ramens in Die Listen ber Standes. ömter und der Brottommiffion eingetragen worden, als die leberpriifung endlich den Schwinbel ans Licht brachte. Die Falscherin ift noch nicht erariffen.

Ein Bermögen für einen Un. jug! Die felbständigen Berrenschneider Des Innungabegirks Berlin-Steglit hielten Diefer Tage eine Versammlung ab, die sich mit ben Lohnforderungen der Arbeitnehmer und mit ber Feltsetung des Preistarifs der Arbeitgeber beichaftigte. Die Forderung der Schneidergefellen auf Zahlung eines Wochenlohnes von 132 Mt. bei achtstiindiger Arbeitszeit wurde allgemein als gerechtfertigt anerkannt. Ebenso allgemein wurde aber bie Rotwendigfett betont, ben Musgleich für die Lohnerhöhung durch Erhöhung der Breife der Rundichaft gegeniiber herbeizuführen. Wie ein Borftandsmitglied erflärte, wurde sich bei ben heutigen Stoffpreisen, ben Löhnen, ben Transportfoften und ben fonftigen hohen Untoften der Preis für die Anfertigung eines Anzuges auf mindestens 1200 bis 1350 Mt. (!) stellen, wenn man mit einem bescheibenen Berdienft rechnen molle.

Ein Riefenmeteor. Der "Remport Times" gufolge ift ein Riefenmeteor in ben Didigan-Gee gefallen. Man fah eine Feuerfaule bon hundert Fuß Bobe, der Erdboden ergitterte ringsumber und die Bewohner wurden von Banit ergriffen. Es war eine riefenhafte Mumination. Das Meteor erichien als ein gewaltiger weißer Teuerball. Telegraph und Kraftwert gerieten in Unordnung und mabrend einiger Dinuten rafte ein heftiger Sturm, bem Regen folgte.

* Die Landesmutter. Bor einigen Tagen, fo ichreibt man aus Berlin, stattete bie Frau Reichspräfibent einer Rinderschule einen Besuch ab und fragte bei dieser Belegenheit einige Kinder, ob fie wiisten, wer fie fei. Da das betreffende Institut auf fo "hohen Bejuch" nicht gerechnet und die Kinder nicht vorher unterwiesen hatte, maren sich die Kleinen über ihren hoben Gaft nicht im flaren. Diefer aber fagte mit der gangen ihm eigenen Leutseligkeit: "Run, Rinder, ich bin doch eure Landesmutter."

Rirchennachrichten.

St. Trinitatis an DobenRein-Gruftthal. Bom 6 bie 18. Des mber.

Betauft: Robannes Ruit, S b. Bergarbet ers Glemens Baul Dag Ernft. Rart Richaib, G. b. fa ritmebe. & Richa b Baul Leipziger. Frieda Johanna, E b Berg. arbeners Baul Burt Rabmert Dit ra Berta, E b. Manylers Rarl Betorid Biltelm Beier Da & Raboll. 6 o Ct imp mitere Ratt De am Beber. 2 ane ei E Berr ut: Ope tele tapte fet etar geretrund tujo Stephan in Diescen und 3ba Diene verm. Schwarze gen.

Weg aben: Bausmeber Beinrich Boris Mirnberger, E em ... 67 3. Umaite Erneftine De m. Ciebed beb. Brunnel, 18 3.

Si. Chriftophort ju Dogentein-Giafithal.

Rom 6 bis 12. Deze ber Betau't: Elf tebe Gufarne, E b Bleicheretorbeiters Emil Billy Schettler. Gmit Darin, G. b Dittietts Emil B lo-Im vohne. Liele: tie, I b Sa blungegebifen Ba I Beinig. . erta Buba, & b. Betrieb lettere O f.r wibi Thierfelber. Ein 3 mg re, & b Bergarbeners & ftan ubou Coon'elb it garn Callotte, E b. Sol ffere O to Em i Ed ffler. Magdalene Detto, E b. Wir daftege il en Ill i Rudilph. ir . Gena, & b. Rar erme ftera Beora we i Horne. Biefelate, E D. Wone teur & Frit Bilter Steinbach BB her war 6 b Polis b ten Dag altred Schmugler. Rich to Wartin, G. b Ameifers Boul Richain ba mle. Wor Emald Bein u', 5 b Strumpim rteis Georg Mitted Bolt

Berraut: Gt.t bu d . Albir R charo öttger und flora Elifab to Roller Soloffer Willin Parl Georgt und & ma Rlara verm edellenberger geb Binter. Ber . the Gig.n Rich rd Biller und ber ba du upte nerm Beinhold geb. Bamer. Bergarve ter Dibin Bou & Gruner un . G. mi Mor ha Ruifd er Beid r Ginn E ich Ritter und Ella Berner. Bantbeomter Bbilipp Bol emar G. mune Gl. ich u b M. na . e. m Fang "e. Berner.

Bearaben: Rart cruno, 6 o. Satilers D g Brino Stephan, 8 DR 2- E Umalie Juoun Reinhold, Erefrau o. Gir aphotiters hermann Reinhold, bi .t 7 DR 4 % Dora Bertu, E. D. Bebers Rarl Baut Finfterbufd, 1 M.12 T.

Dberiungmin.

bie C

foll to lä Gült

brau

perk

fatte

Drts

int 5

Mach

der

ten

Ton

laber

moti

den

wird

man

ner

nicht

Deu

Getauft: Unneliefe Driene, E b Butsbefigers Bru to Orto ba er Deiene Jobanne, E & Danem in Alota Baul Ctto. 3 bannes Ritt, 6 b Merarbie & Dior alein worh Beibert Grat, 6. b Bergarieners Ernft Bours Richter. Silene Bertrut, E. b Gi u pfmirters & g Eric Granig Unea Darieden, E o Get romo teura Rail Bermanr Joly. Dlog Jo annes, 6 b Getiub Janny beim Bogel eb Ditimonn. 3 hannes Ber ant, 6. b Bleifd r. pe mann tail baubold.

& traut: Der Be garrei er Gurt Billo Clauf in Beis. borf mi ber Ha erin Elia Be trib Bouleis hter. Det Rergarbetier Baul R darb Didan t. Ger bort mit ber & ertarbet zin Dtartea Baula Albrecht, hier

Beg & en. & au 3). Marie Rudert geo. Beller, 61 3. 1 Dt. 12 E Rarl Rudolf, 5 o. ... mache. Frieditin Baul Opit. 1 3. 2 DR. 11 E.

Bom 6. ris 12. Dezember Betauft: Ge rub Bef-lotie, T. b. St fgers Ernit Withelm Rurt Echolge. Fre a Dilene, & d Mairs Ouftan Enti Rlaus . Berm b .f.

Betraut: Grnft & in d Cpig. Doftire marter, itt Pug u, ein Bume. une toa merr nerm Bemg geb. Reinhold, tier Rutoif Fernberd Reintold, Bergfom eb, t. Buga , und Scera Glf wim Brigiche geo if te, pter Rud. It B tter Galliabr , "erpainet er, unb & ama fie'a rerm Beigel veo Bafch, beibe bier. "I ert Rubolt Rofc, Btaurgegilte, un. Gifa Rlara Dedftein, betre oter

Berraben: Rail Treodor Diegolb, Berginvoli: ein Coemann, 72 3 10 DR 14 E Guft arigur Frigiche, Be garbeiter, ledig, 22 3. 5 Dt. 1 %.

Gribag-Rirdberg.

Begraben: Frou Ratbartna Wargarethe verm Dorr geb. Gol ider Baul Being Freitag, 2 Mt. Fredrich Morig Binbner, Butoau aligier, 73 ... tam: Ito in Eribach.

Reinhard Nürnberger Grossartigste Spielwaren-Ausstellung in nur soliden Waren. _____ Ferner empfehle sämtliche

Hohenstein-Er. Porzellanhandlung Bahnstr. 9. Haus- und Küchengeräte.



Für den Weihnachtstisch

empfehle:

Feine erstklassige Seifen- u. Parfüm-Kartonnagen und Toilette-Artikel deutschen Fabrikats - Manikure-Etuis. Haarschmuck*

von einfachster bis elegantester Ausführung. Wellen- und Locken-Eisen, Brenn-Lampen usw. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

A. Landgraf

vormals Möser,

Hohenstein-Er., Conrad-Clauss-Strasse.

Rembard Dalichow Clauchau HEM REINIGUNG

Eigener Laden: Hohenstein-Er.; Telchplatz. Annahmestellen:

Oberlangwilz: Hedw Thomä
Putzgeschäft, Nr. 522 (Postgut), Ernst Mehlhorn, Sängerhalle.

Jhren

Goldwaren aller Art

merben gut repartert von Arthur Lift, Uhrmacher, Sob.-Er, Altmarkt 37, neben

Beners Tuchhandlung. Rein Laben. 1686

an Mahmafdinen merben fach. gemäß und billigft ausgeführt. Empfehle nene Rahmafdinen. Osmald Spindler, Soh.-Er, Dresbner Str. 48. - Rein Laben.

Institut "Natura" Gersdorf (Salteftelle Ratskeller).

Eine nene Seilmerhode der kunftl Sohenfonde

bet Ichtas, Rheumatismus, Blutarmut, Bleichjucht, Reuralgie, Lungen- und Rervenleiben, ferner bei Beichwiren, offenen Beinen, Blutvergifiungen und Sautkrankheiten, fowie auch bei Saarausfall bie beften Erfolge.

Rich. Robis Jos. Zimmermann Rachfig.

Sparkasse Wüstenbrand

3 Minuten vom Bahnhof Buftenbrand. Tägliche Berginfung 31/2 0/0.

Uebertragungsverkehr. - Boiticheckkonto Leipzig 14247. Fernsprecher 226, Amt Sobenftein-E. Bemeinbegirokonto 1. -

- unter Garantie ber Gemeinbe -

Tägliche Verzinsung.

Gemeinde-Berbands-Girokonto Rr. 2. Poftichecknonto 20419 Leipzig.

(Enbstation ber Strafenbahn. - Barantie ber Bemeinbe.) Gemeindeverbands-Girokonto 2. Tägliche Berginfung.

Beimfparbuchfen werden unentgeltlich abgegeben. Pofticheckkonto 22 739 Leipzig.

Sparkaffe Hohndorf. Ginlagezinsfuß 3% bei täglicher Berginfung.

Bofticheck-Ronto Leipzig 21489. Gofchäftsgeit: 8 1, 3-5 Uhr, Connabends 8-2 Uhr.

F. K. Dietrich

Hohenstein-Ernstthal, 13 Bismarckstrasse 18

erstes Holzwaren - Spezialgeschäft am Platze empfiehlt zum Weihnachtsfest

alle Sorten Haus- und Küchengeräte

in Holz, Eisen, Emaille und Aluminium,

Lederwaren, -

sowie alle Arten

Spielwaren für Jung und Alt.

Reichhaltiges Lager in Christbaumschmuck. Grosse Auswahl.

secons Billigste Preise.